

BENUTZERHANDBUCH

PELLET THERMO-ÖFEN



©2020 CADEL srl | All rights reserved - Tutti i diritti riservati

SATURNO 16 - 24

INFORMATIONEN FÜR FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTE (EU) 2015/1185 - (EU) 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)

Hersteller	CADEL srl - Via Foresto Sud 7 - 31025 Santa Lucia di Piave (TV) - Italy		
Marke: Modellnummer	CADEL: SATURNO 16		
Beschreibung	Pelletofen		
Indirekte Heizfunktion	JA		
Direkte Wärmeleistung	5 kW		
Indirekte Wärmeleistung	13 kW		
Referenzstandard	EN 14785		
Benannte Stelle	IMQ S.P.A.(N.B.0051)		
Bevorzugter Brennstoff (nur einer)	Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	JA	
	Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	NEIN	
	Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	
η_s		90	%
EEl		132	-
Energieeffizienzklasse (Skala A++ bis G)		A++	
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung	PM (al 13% O ₂)	12	mg/Nm ³
	OGC (al 13% O ₂)	2	mg/Nm ³
	CO (al 13% O ₂)	111	mg/Nm ³
	NO _x (al 13% O ₂)	114	mg/Nm ³
Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung <i>Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich</i>	PM (al 13% O ₂)	19	mg/Nm ³
	OGC (al 13% O ₂)	4	mg/Nm ³
	CO (al 13% O ₂)	275	mg/Nm ³
	NO _x (al 13% O ₂)	84	mg/Nm ³
Wärmeleistung	Nennwärme-leistung (P _{nom})	18	kW
	Mindestwärme-leistung (Richtwert) (P _{min})	5,8	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärme-leistung ($\eta_{th, nom}$)	94,2	%
	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung (Richtwert) ($\eta_{th, min}$)	95,9	%
Hilfsstromverbrauch	Bei Nennwärme-leistung (el _{max})	0,125	kW
	Bei Mindestwärme-leistung (el _{min})	0,085	kW
	Im Bereitschafts-zustand (el _{sb})	0,001	kW
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN	
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	JA	
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN	
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Mit Fernbedienungsoption	JA	
	Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) (P _{pilot})	N.A.	kW
Beachten Sie die im Handbuch angegebenen spezifischen Vorsichtshinweise zur Installation, Montage, Nutzung und Wartung sowie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften.			
Datum der Inverkehrbringung: 18.11.2021	Legal Representative	CADEL s.r.l. Via Foresto Sud, 7 - 31025 SANTA LUCIA DI PIAVE (TV) Tel. 0438 738869 - Fax 0438 73343 Partita IVA 032680265 R.E.A. TV 227665 - Reg. Soc. Trib. TV 185949	

INFORMATIONEN FÜR FESTBRENNSTOFF-EINZELRAUMHEIZGERÄTE (EU) 2015/1185 - (EU) 2015/1186 (PRODUKTDATENBLATT)

Hersteller	CADEL srl - Via Foresto Sud 7 - 31025 Santa Lucia di Piave (TV) - Italy		
Marke: Modellnummer	CADEL: SATURNO 24		
Beschreibung	Pelletofen		
Indirekte Heizfunktion	JA		
Direkte Wärmeleistung	5,7 kW		
Indirekte Wärmeleistung	19 kW		
Referenzstandard	EN 14785		
Benannte Stelle	IMQ S.P.A.(N.B.0051)		
Bevorzugter Brennstoff (nur einer)	Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	JA	
	Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	NEIN	
	Sonstige holzartige Biomasse	NEIN	
η_s		89	%
EEl		131	-
Energieeffizienzklasse (Skala A++ bis G)		A++	
Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung	PM (al 13% O ₂)	15	mg/Nm ³
	OGC (al 13% O ₂)	2	mg/Nm ³
	CO (al 13% O ₂)	148	mg/Nm ³
	NO _x (al 13% O ₂)	110	mg/Nm ³
Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung <i>Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich</i>	PM (al 13% O ₂)	19	mg/Nm ³
	OGC (al 13% O ₂)	4	mg/Nm ³
	CO (al 13% O ₂)	275	mg/Nm ³
	NO _x (al 13% O ₂)	84	mg/Nm ³
Wärmeleistung	Nennwärme-leistung (P _{nom})	24,7	kW
	Mindestwärme-leistung (Richtwert) (P _{min})	5,8	kW
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)	Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärme-leistung ($\eta_{th, nom}$)	93,3	%
	Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung (Richtwert) ($\eta_{th, min}$)	95,9	%
Hilfsstromverbrauch	Bei Nennwärme-leistung (el _{max})	0,144	kW
	Bei Mindestwärme-leistung (el _{min})	0,085	kW
	Im Bereitschafts-zustand (el _{sb})	0,001	kW
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	NEIN	
	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	NEIN	
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	JA	
	Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	NEIN	
	Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	NEIN	
Leistungsbedarf der Pilotflamme	Mit Fernbedienungsoption	JA	
	Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden) (P _{pilot})	N.A.	kW
Beachten Sie die im Handbuch angegebenen spezifischen Vorsichtshinweise zur Installation, Montage, Nutzung und Wartung sowie die geltenden nationalen und lokalen Vorschriften.			
Datum der Inverkehrbringung: 18.11.2021	Legal Representative	CADEL s.r.l. Via Foresto Sud, 7 - 31025 SANTA LUCIA DI PIAVE (TV) Tel. 0438 738869 - Fax 0438 73343 Partita IVA 0326180265 R.E.A. TV 227665 - Reg. Soc. Trib. TV 185949	

ENTSORGUNG DES MATERIALS

HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

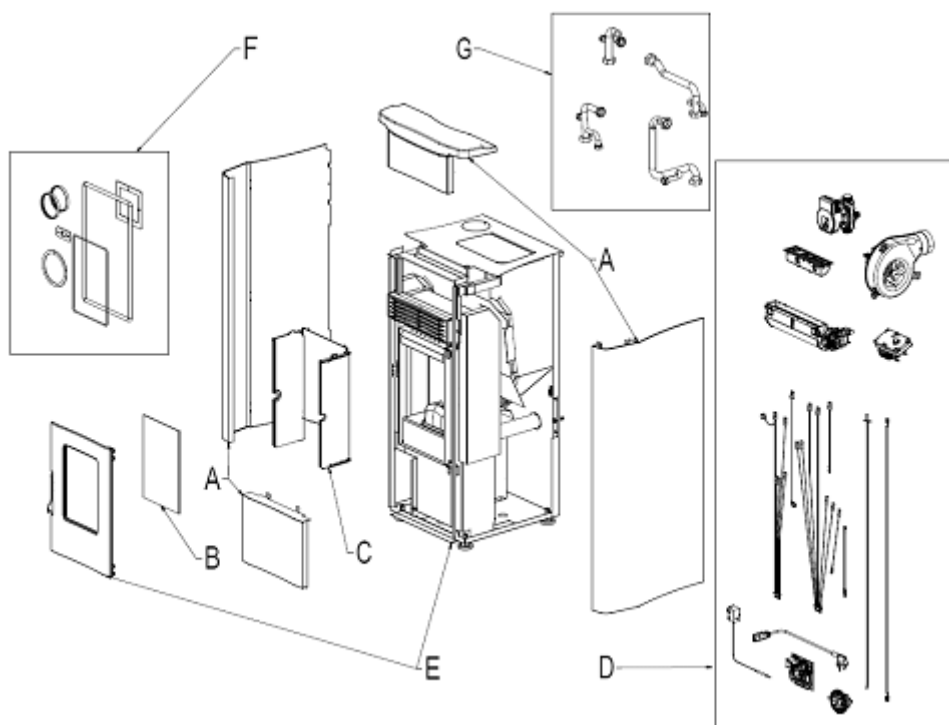
Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

In der nachstehenden Tabelle und in der dazugehörigen Explosionszeichnung sind die Hauptbestandteile aufgeführt, die im Gerät anzutreffen sind, und die Anweisungen für eine korrekte Trennung und Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.

Insbesondere müssen die elektrischen und elektronischen Bauteile gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und den entsprechenden nationalen Umsetzungen getrennt und bei den zugelassenen Sammelstellen entsorgt werden.



Explosionszeichnung





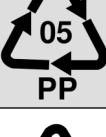
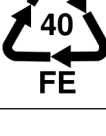
LEGENDA	WO ENTSORGEN	MATERIALIEN
A. AUSSENVERKLEIDUNG	Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht:	Metall
		Glas
		Kacheln oder Keramik
		Stein
B. GLAS DER TÜR	Falls vorhanden, dieses separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem es besteht:	Glaskeramik (Feuerraumtür): als Inert- oder Mischabfall entsorgen
		Gehärtetes Glas (Feuerraumtür): im Glas entsorgen

LEGENDA	WO ENTSORGEN	MATERIALIEN
C. INNENVERKLEIDUNG	Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie besteht:	Metall
		Feuerfeste Materialien
		Dämmplatten
		Vermiculit
		Dämmstoffe, Vermiculit und feuerfeste Materialien, die mit der Flamme oder dem Rauchgas in Berührung kommen (als Mischabfall entsorgen)
D. ELEKTRISCHE UND ELEKTRONISCHE KOMPONENTEN	Gemäß der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU und ihrer nationalen Umsetzung separat bei autorisierten Sammelstellen entsorgen	Verkabelung, Motoren, Ventilatoren, Umwälzpumpen, Display, Sensoren, Zündkerzen, Steuerkarten, Batterien.
E. METALLSTRUKTUR	Getrennt im Metall entsorgen	-
F. NICHT RECYCELBARE KOMPONENTEN	Im Mischabfall entsorgen	z.B.: Dichtungen, Leitungen aus Gummi, Silikon oder Faserverbundwerkstoffen, Kunststoff.
G. HYDRAULIKKOMPONENTEN	Rohre, Fittings, Ausdehnungsgefäß, Ventile. Falls vorhanden, diese separat nach dem Werkstoff entsorgen, aus dem sie bestehen:	Kupfer
		Messing
		Stahl
		Andere Werkstoffe

1.1 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Das Verpackungsmaterial des Geräts muss korrekt gehandhabt werden, um seine Sammlung, Wiederverwendung, Verwertung und sein Recycling zu erleichtern, sofern dies möglich ist.





In der folgenden Tabelle sind eine Auflistung der möglichen Verpackungsbestandteile und die entsprechenden Angaben zu deren korrekten Entsorgung zu finden.

BESCHREIBUNG	CODIERUNG MATERIAL	SYMBOL	ANGABEN ZUM SAMMELN
- HOLZUNTERLAGE - HOLZKISTE - HOLZPALETTE	HOLZ FOR 50		GETRENNTE Sammlung
			HOLZ
			Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist
- VERPACKUNG AUS KARTON - ECKSTÜCK AUS KARTON - KARTONBOGEN	WELLPAPPE PAP 20		GETRENNTE Sammlung
			PAPIER
			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
- SACK FÜR DAS GERÄT - BEUTEL FÜR DIE ZUBEHÖRTEILE - LUFTPOLSTERFOLIE - SCHUTZBOGEN - ETIKETTEN	POLYETHYLEN LD PE 04		GETRENNTE Sammlung
			KUNSTSTOFF
			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
- POLYSTYROL - POLYSTYROL-CHIPS	POLYSTYROL PS 6		GETRENNTE Sammlung
			KUNSTSTOFF
			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
- REIFEN - KLEBEBAND	POLYPROPYLEN PP 5		GETRENNTE Sammlung
			KUNSTSTOFF
			Prüfung der Bestimmungen der zuständigen Behörde
- SCHRAUBENMATERIAL - KLAMMERN FÜR REIFEN - BEFESTIGUNGSBÜGEL	EISEN FE 40		GETRENNTE Sammlung
			METALL
			Prüfung bei der zuständigen Behörde, wie diese Verpackung im Recyclingzentrum zu entsorgen ist

INHALT

1	SYMBOLS IM HANDBUCH	3
2	SEHR GEEHRTER KUNDE	3
3	HINWEISE	3
4	SICHERHEITSREGELN	4
5	GARANTIEBEDINGUNGEN	5
5.1	ÜBERPRÜFUNG DER LEISTUNGSDATEN DES GERÄTS	6
6	ERSATZTEILE	7
7	HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS	7
7.1	INFORMATIONEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN ALTGERÄTEN, DIE BATTERIEN UND AKKUS ENTHALTEN	7
8	WIFI- BLUETOOTH ANSCHLUSS	8
8.1	EASY CONNECT PLUS.....	8
8.2	NAVEL STAND ALONE	8
9	ANWENDUNG	9
9.1	VORWORT	9
9.2	DISPLAY DER BEDIENUNGS- TAFEL	10
9.3	HAUPTMENÜ	10
9.4	MENÜ EINSTELLUNGEN.....	10
9.5	BETRIEBSART AUTO ECO (SIEHE ABSCHNITT F UND G)	15
9.6	PROGRAMMIERTER MODUS (TIMER) - HAUPTMENÜ	15
9.7	HINWEISE ZUM TIMER-BETRIEB	16
9.8	FUNKTION SLEEP (HAUPTMENÜ).....	16
10	HINWEISE ZUR ERSTMALIGEN INBETRIEBNAHME	17
10.1	START	17
10.2	ALLGEMEINE HINWEISE	17
10.3	LEISTUNGSABGABE.....	18
10.4	MENÜ REGELUNG.....	18
10.5	NORMALES ABSCHALTEN (AUF DISPLAY: OFF MIT BLINKENDER FLAMME)	18
10.6	KEINE ENERGIE.....	19
10.7	KEINE ZÜNDUNG	19
11	EMPFEHLUNGEN FÜR EINEN SICHEREN GEBRAUCH	19
12	BRENNSTOFF	20
12.1	HEIZMATERIAL	20
12.2	NACHFÜLLEN PELLET	20
13	PELLETLADUNG	21
13.1	EINFÜLLEN DER PELLETS	21
13.2	SCHULUNG DER BENUTZER.....	21
14	SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME	21
14.1	SICHERHEITSEINRICHTUNGEN	21
14.2	DRUCKWÄCHTER.....	22
14.3	RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER.....	22
14.4	KONTAKTHERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER	22
14.5	ELEKTRISCHE SICHERHEIT	22
14.6	RAUCHGASGEBLÄSE	22
14.7	GETRIEBEMOTOR.....	22
14.8	VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL	22
14.9	FEHLZÜNDUNG	22
14.10	STROMAUSFALL BEI EINGESCHALTETEM OFEN.....	22
14.11	STROMAUSFALL ÜBER 10“ BEI OFEN IN AUSSCHALTPHASE.....	23
14.12	KONTAKTHERMOSTAT IM HEIZKESSEL	23
14.13	WASSEITEMPERATURFÜHLER.....	23
14.14	FROSTSCHUTZ-FUNKTION.....	23
14.15	PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION.....	23
14.16	ALARMELDUNGEN	23
14.17	NULLSTELLUNG ALARM	24
15	ORDENTLICHE REINIGUNG	24
15.1	VORWORT	24
15.2	VOR JEDER ZÜNDUNG	25
15.3	REINIGUNG TANK	25
15.4	TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER	26
15.5	REINIGUNG DER GLASSCHEIBE	27
15.6	REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES RAUMS UNTER DER BRENNSCHALE.....	27
15.7	REINIGUNG DER ROHRBÜNDEL.....	27
15.8	JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN ..	28
15.9	ALLGEMEINE REINIGUNG	28
15.10	REINIGUNG BAUTEILE AUS LACKIERTEM METALL ..	28
15.11	REINIGUNG BAUTEILE AUS KACHELN ODER STEIN ..	28
15.12	JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN ..	28
15.13	ALLGEMEINE REINIGUNG	28
15.14	REINIGUNG BAUTEILE AUS LACKIERTEM METALL ..	28
15.15	REINIGUNG BAUTEILE AUS KACHELN ODER STEIN ..	28
15.16	AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE).....	28
15.17	KONTROLLE DER INTERNEN BAUTEILE.....	29
16	IM FALLE VON STÖRUNGEN	30
16.1	PROBLEMLÖSUNG	30
16.2	PROBLEMLÖSUNG (THERMO-ÖFEN)	34

1 SYMBOLE IM HANDBUCH

	BENUTZER
	AUTORISIERTER TECHNIKER (darunter versteht man AUSSCHLIESSLICH entweder den Hersteller des Ofens oder den autorisierten Techniker des vom Hersteller des Ofens anerkannten Kundendienstes)
	SPEZIALISIERTER OFENSETZER
	ACHTUNG: DIE HINWEISE AUFMERKSAM LESEN
	ACHTUNG: MÖGLICHKEIT VON GEFAHR ODER IRREVERSIBLEM SCHADEN

- Die Symbole mit den Männchen zeigen an, an wen das Thema im Abschnitt gerichtet ist (an den Benutzer und / oder den autorisierten Techniker und / oder spezialisierten Ofensetzer).
- Die Symbole VORSICHT weisen auf einen wichtigen Hinweis hin.

2 SEHR GEEHRTER KUNDE

- unsere Produkte sind in Übereinstimmung mit Verordnung (EU) Nr. 305/2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten (EN13240 Holzöfen, EN14785 Pelletöfen, EN13229 Holzkamine/Kamineinsätze, EN 12815 Holzherde) mit hochwertigen Materialien und einer fundierten Erfahrung bei Transformationsverfahren entwickelt und hergestellt. Außerdem erfüllen die Geräte die grundlegenden Anforderungen der EcoDesign-Richtlinie 2009/125/EG und, wo zutreffend, der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU, der Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit, der Richtlinie 2014/53/EU (Funkanlagen) und der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU.
- Die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen aufmerksam lesen, um die besten Leistungen zu erhalten.
- Diese Bedienungsanleitung ist integrierender Bestandteil des Produkts: sicherstellen, dass sie immer zusammen mit dem Gerät aufbewahrt wird, auch im Falle einer Eigentumsübertragung. Sollte sie verloren gehen, bitte eine Kopie beim örtlichen technischen Kundendienst anfordern.



In Italien gilt im Falle von Installationen von Biomasseanlagen das DM 37/08, und die qualifizierten Installateure, die dazu berechtigt sind, müssen eine Konformitätsbescheinigung der installierten Anlage ausstellen (unter "Anlage" versteht man: Ofen + Kamin + Lufteinlass).

Gemäss der Verordnung (EU) Nr. 305/2011, liegen "**Leistungserklärung**" und "**Konformitätserklärung**" online auf den Websites vor:

- www.cadelsrl.com
- www.free-point.it
- www.pegasoheating.com

3 HINWEISE

- Alle Abbildungen in diesem Handbuch dienen lediglich der Veranschaulichung und sind indikativ und können deshalb leicht von der Einheit in Ihrem Besitz abweichen.
- Die Bezugseinheit ist die, die Sie gekauft haben.
- Im Zweifelsfall oder bei Verständnisschwierigkeiten oder beim Auftreten von Problemen, die in diesem Handbuch nicht behandelt werden, kontaktieren Sie so bald wie möglich Ihren Händler oder Installateur.



- Die Installation, der elektrische Anschluss, die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und die Wartung dürfen ausschließlich von qualifiziertem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Spannungsführende elektrische Teile: Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen. Das Produkt erst nach der Beendigung seiner Montage mit Strom versorgen.
- Die außerordentliche Wartung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden.
- Alle lokalen Vorschriften, einschließlich diejenigen, die sich auf nationale Standards in Europa beziehen, müssen zum Zeitpunkt der Installation des Gerätes eingehalten werden.
- Der Hersteller lehnt in den folgenden Fällen jede Verantwortung ab: im Falle von Installationen, die nicht den geltenden Gesetzen entsprechen, im Falle von nicht korrektem Luftaustausch im Raum, im Falle eines nicht korrekten elektrischen Anschlusses und im Falle eines nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs des Gerätes.
- Der Ofen darf nicht in Einzimmerwohnungen, in Schlafzimmern, Bädern und Duschen installiert werden oder in Räumen, die als Lager für brennbare Stoffe verwendet werden.
- Die Installation in einer Einzimmerwohnung ist nur in einer abgedichteten Kammer zulässig.
- Auf keinen Fall darf der Ofen in Räumen, wo er in Kontakt mit Wasser oder gar Wasserspritzern kommen kann, installiert werden, da dies Verbrennungen und Kurzschlüsse verursachen könnte.
- Sicherstellen, dass der Boden eine ausreichende Tragfähigkeit hat. Wenn der vorhandene Bau dieser Anforderung nicht gerecht wird, müssen entsprechende Maßnahmen getroffen werden (zum Beispiel eine Lastverteilerplatte).
- Für die Brandschutzbestimmungen müssen die Abstände von brennbaren oder hitzeempfindlichen Gegenständen eingehalten werden (Sofas, Möbel, Holzverkleidungen usw. ...).
- Im Falle von hochbrennbaren Gegenständen (Vorhänge, Teppichböden, usw. ...) müssen alle diese Abstände um einen weiteren Meter erhöht werden.
- Falls der Fußboden aus brennbarem Material besteht wird empfohlen, einen Schutz aus nicht brennbarem Material (Stahl, Glas...) zu montieren, der auch die Vorderseite vor dem etwaigen Herunterfallen von verbrannten Teilen während der Reinigung schützt.
- Das Stromkabel darf nicht in Kontakt mit dem Rauchgaskanal oder irgendeinem Teil des Ofens kommen.
- Bevor mit der Einstellung verfahren wird, muss der Benutzer - oder wer auch immer den Kaminofen zu bedienen beabsichtigt - zunächst den gesamten Inhalt der vorliegenden Installations- und Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben. Fehler oder mangelhafte Einstellungen können zu Gefahrensituationen bzw. Funktionsstörungen führen.
- Als Heizmaterial dürfen nur Pellets verwendet werden.
- Das Gerät nicht als Abfallverbrennungsanlage verwenden.
- Keine Wäsche zum Trocknen auf das Gerät legen. Wäscheständer oder Ähnliches müssen in ausreichendem Abstand vom Gerät stehen. Brandgefahr!
- Es ist untersagt, das Gerät mit offener Tür oder gebrochener Scheibe zu betreiben.
- Nehmen Sie keine nicht autorisierten Änderungen am Gerät vor.
- Keine brennbaren Flüssigkeiten während der Zündung verwenden (Alkohol, Benzin, Öl, etc ...).
- Nach einer Fehlzündung müssen die angesammelten Pellets vor dem Neustart des Ofens aus der Brennschale entleert werden.
- Der Pellettank muss immer mit dem Deckel verschlossen sein.
- Vor jedem Eingriff muss abgewartet werden, dass das Feuer in der Brennkammer ausgeht und die Kammer abkühlt; außerdem muss immer der Stecker aus der Steckdose herausgezogen werden.
- Das Gerät darf von Kindern unter 8 Jahren und von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten bzw. ohne jegliche Erfahrung oder Kenntnisse nur unter Aufsicht verwendet werden bzw. nachdem sie über den sicheren Gebrauch des

Gerätes und den damit verbundenen Gefahren die erforderlichen Anweisungen erhalten haben. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung müssen vom Benutzer ausgeführt werden, im Falle von Kindern nur unter Aufsicht.

- Die Verpackungen sind KEIN Spielzeug, sie können zu Ersticken oder Erdrösselung führen und andere Gefahren für die Gesundheit bergen! Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten geistigen oder motorischen Fähigkeiten oder ohne die erforderliche Erfahrung und Kenntnis dürfen sich nicht an die Verpackung annähern. Der Ofen ist kein Spielzeug.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie NICHT mit dem Gerät spielen.
- Während des Betriebs erreicht der Ofen sehr hohe Temperaturen: Halten Sie Kinder und Haustiere fern und verwenden Sie eine geeignete persönliche feuerfeste Schutzausrüstung, wie Handschuhe, zum Schutz gegen die Hitze.
- Der Rauchabzug muss immer sauber sein, da Ablagerungen von Ruß oder unverbrannten Ölen den Querschnitt reduzieren und den Zug blockieren, in großen Mengen können sie sogar Brände verursachen.
- Im Falle von Pellets von extrem minderwertiger Qualität (die Leim, Öle, Lacke, Kunststoffreste enthalten oder mehlig sind), bilden sich während des Betriebs Pelletrückstände entlang der Leitung. Nach dem Ausschalten des Ofens könnten diese Rückstände winzige Glutreste bilden, die entlang der Leitung die Pellet im Tank erreichen und verkohlen könnten, was zur Bildung eines dichten und schädlichen Rauchs in der Umgebung führen kann. Der Tank muss immer mit dem Deckel verschlossen sein. Wenn die Leitung verschmutzt ist, muss sie gereinigt werden.
- Falls am Ofen oder am Rauchabzug ein Feuer ausbricht, das gelöscht werden muss, muss dazu ein Feuerlöscher verwendet bzw. die Feuerwehr verständigt werden. **Niemals** das Feuer in der Brennschale mit Wasser löschen.
- Im Falle eines Defekts oder einer Störung den Ofen ausschalten und unverzüglich einen Fachtechniker heranziehen.
- Die Pellets nicht von Hand in die Brennschale laden, dadurch könnte nämlich eine übermäßige Menge von unverbranntem Gas mit Explosionsgefahr in der Brennkammer entstehen.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in der Brennschale nach jeder "Fehlzündung" muss vor einem erneuten Zündversuch entfernt werden.
- **ZU BEFOLGENDES VERFAHREN IM FALL VON RAUCHAUSSTRÖMUNG IM RAUM ODER BEI EXPLOSION: DAS GERÄT AUSSCHALTEN, DEN RAUM LÜFTEN UND SOFORT DEN INSTALLATEUR/KUNDENDIENSTTECHNIKER KONTAKTIEREN.**

5 GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Hersteller garantiert für das Gerät, **mit Ausnahme der Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen** (siehe unten) für eine Dauer von **2 (zwei) Jahren** ab Kaufdatum, das belegt wird durch:

- einen Beleg (Rechnung und/oder Quittung) mit Angabe des Namens des Verkäufers und des Datums, an dem der Verkauf erfolgte;
- die Weiterleitung des Garantiezertifikats, das innerhalb von 8 Tagen ab Kauf ausgestellt wurde.

Damit darüber die Garantie gültig und wirksam wird, dürfen die fachgerechte Installation und Inbetriebnahme des Gerätes ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden, das in den vorgesehenen Fällen dem Benutzer eine Konformitätserklärung für die Anlage und die korrekte Funktionsweise des Produkts ausstellen muss.

Es empfiehlt sich, die funktionelle Abnahme des Produktes vor der Fertigstellung des entsprechenden Finishes (Verkleidungen, Anstreichen der Wände usw.) durchzuführen.

Nicht den geltenden Normen entsprechende Installationen, sowie der unsachgemäße Gebrauch und die mangelnde Wartung (nicht gemäß den Vorgaben des Herstellers) führen zum Verfall der Garantie des Produkts.

Die Garantie ist unter der Voraussetzung gültig, dass die Angaben und die Hinweise im dem Gerät beiliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch befolgt werden, um den korrekten Einsatz zu ermöglichen.

Der Austausch der gesamten Einheit oder die Reparatur eines Bauteils, führt nicht automatisch zur Verlängerung der Garantiefrist. Sie bleibt unverändert.

Unter Garantie wird der Austausch oder die kostenlose Reparatur **der dur Herstellungsdefekte als fehlerhaft anerkannten Originalteile**.

Um die Garantie im Falle des Auftretens eines Defekts in Anspruch zu nehmen, muss der Käufer das Garantiezertifikat aufbewahren und es zusammen mit dem zum Kaufzeitpunkt ausgestellten Dokument dem technischen Kundendienst vorweisen.

Von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen sind Funktionsstörungen und/oder Schäden am Gerät, die auf die folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Schäden durch Transport und/oder Handling.
- Außerdem alle Bauteile, die sich aufgrund von Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit während des Gebrauchs, fehlerhafter Wartung und einer nicht den Angaben des Herstellers entsprechend ausgeführten Installation als defekt erweisen (beziehen Sie sich immer auf das mit dem Gerät mitgelieferte Installations- und Gebrauchshandbuch).
- Eine falsche Dimensionierung für den vorgesehenen Einsatz oder Fehler bei der Installation bzw. das Nichttreffen der Maßnahmen, die für eine fachgerechte Ausführung unerlässlich sind.
- Eine unangemessene Überhitzung des Gerätes bzw. die Verwendung von Brennstoffen, die nicht den Angaben bezüglich Typ und Menge in den zur Verfügung gestellten Anweisungen entsprechen.
- Weitere Schäden, die auf fehlerhafte Eingriffe des Benutzers selbst während des Versuchs, den ursprünglichen Fehler zu beheben, zurückzuführen sind.
- Vergrößerung des Schadensausmaßes aufgrund des weiteren Gebrauchs des Gerätes durch den Benutzer nach Feststellung des Defekts.
- Im Falle von Korrosion, Verkrustungen oder Beschädigungen am Heizkessel aufgrund von Streuströmen, Kondensation, aggressivem oder säurehaltigem Wasser, nicht korrekt ausgeführten Entkalkungsvorgängen, Wassermangel, Schlammablagerungen oder Kalkstein.
- Unzureichende Funktionsfähigkeit der Kamine, Rauchfänge oder von Teilen der Anlage, zu dem das Gerät gehört.
- Schäden durch Eingriffe am Gerät, Witterungseinflüsse, Naturkatastrophen, Vandalismus, Blitzschlag, Feuer, Schäden in der Elektro- und /oder Hydraulikanlage.
- Wird die Reinigung des Ofens nicht jedes Jahr von einem autorisierten Techniker oder von qualifiziertem Personal vorgenommen, dann führt dies zum Verlust der Garantie.

Außerdem sind von der vorliegenden Garantie ausgeschlossen:

- Die Bauteile, die dem normalen Verschleiß ausgesetzt sind, wie Dichtungen, Glas, Verkleidungen und Gusseisengitter, lackierte, verchromte oder vergoldete Bauteile, die Griffe und die elektrischen Kabel, die Lampen, Kontrollleuchten, Drehknöpfe und alle vom Feuerraum abmontierbaren Bauteile.
- Farbliche Veränderungen der lackierten Teile und der Teile aus Keramik/Serpentin sowie die Haarrisse in der Keramik sind natürliche Eigenschaften des Materials und typisch für den Gebrauch des Produkts.
- Wände und Mauerwerk.
- Nicht vom Hersteller gelieferte Komponenten der Anlage (falls vorhanden).

Eventuelle technische Eingriffe am Gerät, um die oben genannten Defekte und Schäden zu beheben, müssen daher mit dem Kundendienstzentrum abgesprochen werden. Dieses behält sich das Recht vor, den jeweiligen Auftrag anzunehmen oder abzulehnen. Die Eingriffe erfolgen keinesfalls unter Garantie, sondern gelten als Kundendienstleistungen, deren Bedingungen gegebenenfalls genau zu vereinbaren sind. Bezüglich der Kosten gelten die für die jeweiligen Arbeiten festgesetzten Gebühren.

Zulasten des Benutzers gehen außerdem die für die Behebung von fehlerhaften, technischen Eingriffen und Manipulationen anfallenden Kosten und jene, die für die Behebung von Schäden am Gerät anfallen, die nicht mit Herstellungsfehlern im Zusammenhang stehen.

Vorbehaltlich der durch Gesetze und Verordnungen auferlegten Beschränkungen wird auch jede Gewähr für die Begrenzung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung ausgeschlossen.

Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für etwaige Schäden ab, die Personen, Tiere oder Gegenstände direkt oder indirekt erfahren könnten und auf die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung angeführten Anweisungen und vor allem der Hinweise in Sachen Installation, Gebrauch und Wartung des Geräts zurückzuführen sind.

5.1 ÜBERPRÜFUNG DER LEISTUNGSDATEN DES GERÄTS

Alle unsere Geräte wurden in benannten Labors ITT-Tests (System 3) unterzogen, und zwar entsprechend der Verordnung (EU) Nummer 305/2011 „Bauprodukte“, der Norm EN 14785:2006 (Pellet) und der „Maschinenrichtlinie“ EN 303-5 (Kessel).

Bei Tests für eine eventuelle Marktkontrolle oder Überprüfungen durch Drittstellen müssen die folgenden Anweisungen eingehalten werden:

- Um die erklärten Leistungen zu erzielen, muss das Gerät zuvor mindestens 15/20 Stunden in Betrieb sein
- Für das Verbrennungsrauchgas muss der mittlere Zug angewendet werden, wie in der Tabelle „technische Daten des Geräts“ angegeben
- Die Art der verwendeten Pellets muss der geltenden Norm EN ISO 17225-2 entsprechen
- Die Brennstoffzufuhr kann je nach der Länge und des Heizwerts des Brennstoffs unterschiedlich sein, und deshalb können eini-

ge Einstellungen notwendig sein, um den stündlichen Verbrauch einzuhalten, der in der Tabelle „technische Daten des Geräts“ angegeben ist. Wenn Pellets mit den Merkmalen A1 verwendet werden, wird der Heizwert insgesamt innerhalb enger Grenzen

- im Verhältnis zu den beim Test verwendeten gehalten, aber die Größe hat einen grundlegenden Einfluss auf die Leistungen, daher sollten die Pellets eine Länge von nicht weniger als 24 mm und einen Durchmesser von 6 mm aufweisen
- Bei mit Holz betriebenen Geräten muss die korrekte Restfeuchtigkeit des Brennstoffs überprüft werden; sie darf nicht geringer als 12 % und nicht höher als 20 % sein. Wenn die Feuchtigkeit höher ist, müssen verschiedene Einstellungen für die Verbrennungsluft ausgeführt werden, die durch Betätigen des Reglers für die Verbrennungsluft erfolgen, sodass das Gemisch zwischen der Primär- und Sekundärluft verändert wird
- Die korrekte Betriebsfähigkeit der Vorrichtungen, die die Leistungen beeinflussen können (zum Beispiel Luftgebläse oder elektrische Sicherheitsvorrichtungen), muss im Fall von beim Handling entstandenen Schäden überprüft werden.
- Die maximalen Leistungen können bei maximaler Flammenleistung und Ventilation erzielt werden.
- Für die Emissionen und die Temperaturen müssen die durch die Norm angegebenen Stellen für die Probenahme streng eingehalten werden.

6 ERSATZTEILE

Für eventuelle Reparaturen oder Anpassungen, die erforderlich sein könnten, kontaktieren Sie bitte den Verkaufshändler oder das nächste Kundendienstzentrum und geben Sie Folgendes an:

- Modell des Gerätes
- Seriennummer
- Problem

Nur originale Ersatzteile verwenden, die über unsere Kundendienstzentren erhältlich sind.

7 HINWEISE FÜR DIE KORREKTE ENTSORGUNG DES PRODUKTS

Die Zerlegung und Entsorgung des Produkts obliegt ausschließlich dem Inhaber, der die im eigenen Land geltenden Gesetze zur Sicherheit und zum Umweltschutz einzuhalten hat.

Am Ende seiner Nutzzeit darf das Gerät NICHT zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden.

Es kann zu den eigens von den städtischen Behörden eingerichteten Sammelstellen oder zu den Fachhändlern, die einen Rücknahmeservice anbieten, gebracht werden.

Die getrennte Entsorgung des Gerätes vermeidet mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch eine nicht vorschriftsmäßige Entsorgung bedingt sind. Zudem ermöglicht sie die Wiederverwertung der Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt, was wiederum eine bedeutende Einsparung an Energie und Ressourcen mit sich bringt.

7.1 INFORMATIONEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN ALTGERÄTEN, DIE BATTERIEN UND AKKUS ENTHALTEN

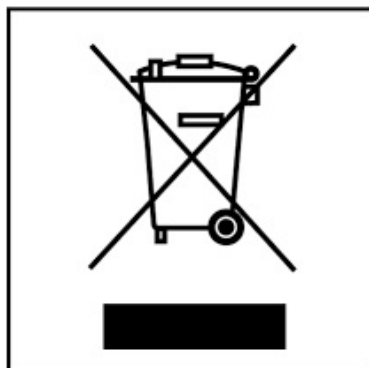


Fig. 1 - Entsorgung

Dieses Symbol auf dem Produkt, auf den Batterien, auf den Akkus, auf deren Verpackung oder in deren Unterlagen weist darauf hin, dass das Produkt und die Batterien oder Akkus am Ende ihrer Lebensdauer nicht zusammen mit dem normalen Hausmüll gesammelt, verwertet oder entsorgt werden dürfen.

Eine unsachgemäße Entsorgung von elektrischen und elektronischen Altgeräten, sowie von Batterien oder Akkus kann zur Freisetzung gefährlicher Stoffe im Produkt führen. Um mögliche Umwelt- oder Gesundheitsschäden zu vermeiden, wird der Benutzer aufgefordert, dieses Gerät bzw. die Batterien oder Akkus von anderen Abfallarten zu trennen und der kommunalen Sammelstelle

zu übergeben. Außerdem ist es möglich, den Händler um die Rücknahme der elektrischen und elektronischen Altgeräte unter den in den nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinie 2012/19/EU vorgesehenen Bedingungen zu bitten. Die getrennte Sammlung und die ordnungsgemäße Verwertung von elektrischen und elektronischen Altgeräten, Batterien und Akkus fördert die Erhaltung der natürlichen Ressourcen, respektiert die Umwelt und gewährleistet den Schutz der Gesundheit. Für weitere Informationen zur Sammlung von elektrischen und elektronischen Altgeräten, Batterien und Akkus wenden Sie sich bitte an die für die Erteilung von Genehmigungen zuständigen Kommunen oder Behörden.

8 WIFI - BLUETOOTH ANSCHLUSS

8.1 EASY CONNECT PLUS



Verfahrensweise gilt nur für Modelle mit EASY CONNECT PLUS WiFi-Technologie.



Fig. 2 - Modul EASY CONNECT PLUS



Fig. 3 - App EASY CONNECT PLUS

Die Dokumentation für den WiFi-Anschluss und die Verwendung der App ist online unter den folgenden Adressen verfügbar:

	https://www.cadelsrl.com/download-wi-fi/
	http://www.free-point.it/it/downloads/
	https://www.pegasoheating.com/it/documenti/

8.2 NAVEL STAND ALONE



Verfahrensweise gilt nur für Modelle mit NAVEL STAND ALONE WiFi-Technologie.



ACHTUNG! Die Installation darf AUSSCHLIESSLICH durch Fachpersonal ausgeführt werden. Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden an Personen und Dingen oder bei Funktionsausfall ab. **Das WiFi-Modul benutzt das jeweilige WiFi-Heim-Netzwerk. Sicherstellen, dass am Installationsort ausreichender Empfang gegeben ist.**



Fig. 4 - Modul NAVEL STAND ALONE

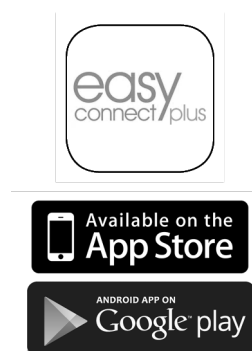


Fig. 5 - App EASY CONNECT PLUS

Die Dokumentation für den WiFi-Anschluss und die Verwendung der App ist online unter den folgenden Adressen verfügbar:

	https://www.cadelsrl.com/download-wi-fi/
	http://www.free-point.it/it/downloads/
	https://www.pegasoheating.com/it/documenti/

9 ANWENDUNG

9.1 VORWORT

Für die beste Leistung bei niedrigstem Stromverbrauch, die unten aufgeführten Anweisungen ausführen.

- Die Pellet-Zündung erfolgt sehr leicht, wenn die Installation korrekt ausgeführt wurde und der Rauchabzug funktionstüchtig ist.
- Schalten Sie den Ofen auf Stufe 1, für mindestens 2 Stunden, damit das Material, aus dem der Kessel und der Feuerraum gefertigt sind, die internen elastischen Spannungen stabilisieren können.
- Mit dem Gebrauch des Ofens kann die Farbe im Inneren der Brennkammer wechseln.
- Dieses Phänomen ist auf mehrere Ursachen zurückzuführen: übermäßige Überhitzung des Ofens, Chemikalien in minderwertigem Pellet, schlechter Zug im Schornstein, usw. Deshalb wird die Beschichtung in der Brennkammer nicht garantiert.



Die Fettrückstände der Verarbeitung und die Farben können während der ersten Betriebsstunden, Gerüche und Rauch verursachen: Es wird empfohlen, den Raum zu lüften, weil sie schädlich für Menschen und Tiere sein können.



Die Programmierwerte von 1 bis 5 werden vom Hersteller voreingestellt und können nur von einem autorisierten Techniker geändert werden.

9.2 DISPLAY DER BEDIENTAFEL

Menü-Einträge

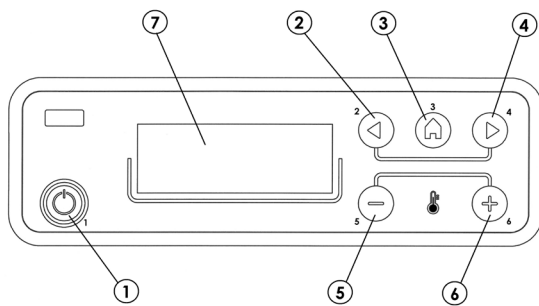


Fig. 6 - Display

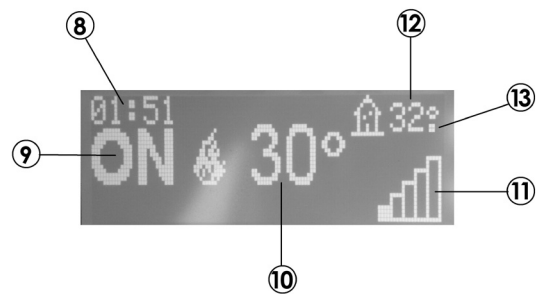


Fig. 7 - Display

LEGEND Fig. 2 - Fig. 3

1	Ein-/Ausschalten des Heizkessels (ESC)	8	Uhrzeit
2	Durchlaufen des Programmiermenüs nach unten.	9	Zustand
3	Menü	10	Vom Benutzer eingestellte Temperatur
4	Durchlaufen des Programmiermenüs nach oben.	11	Momentanleistung
5	Verringern des Temperatursollwerts / Programmierfunktionen.	12	Umgebungstemperatur
6	Erhöhen des Temperatursollwerts / Programmierfunktionen.	13	Wenn vorhanden "°" = 0.5 °C (29.° = 29.5°)
7	Display.		

9.3 HAUPTMENÜ

Zum Aufrufen Taste 3 (Menü) drücken. Das Menü enthält folgende Einträge:

- Datum/Uhrzeit
- Timer
- Sleep (nur bei eingeschaltetem Ofen)
- Einstellungen
- Info

Datum und Uhrzeit einstellen.

Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- "Datum/Uhrzeit" wählen.
- Durch Drücken von "Menü" bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und jeweils eine der zu ändernden Variablen anwählen: Tag, Stunden, Min., Tageszahl, Monat, Jahr.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- ändern.
- Am Ende zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

Einstellung Timer (siehe spezielles Kapitel)

Einstellung Sleep (siehe spezielles Kapitel)

9.4 MENÜ EINSTELLUNGEN

Über das Menü EINSTELLUNGEN kann die Betriebsweise des Ofens beeinflusst werden:

- A. Sprache.
- B. Reinigung (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).
- C. Schnecke laden (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).
- D. Töne.
- E. Externer Thermostat (Aktivierung).
- F. Auto Eco (Aktivierung).
- G. T Eco-Aus (Default 10 Minuten).

- H. T ON Pumpe (Default 50°C).
 - I. Zusatzheizkessel (Default deaktiviert).
 - J. Pellet-Rezept.
 - K. % RPM Rauchgasgebläse.
 - L. Maximale Leistung (1-5 - Default 5).
 - M. Test Komponenten (nur bei ausgeschaltetem Ofen angezeigt).
 - N. Funktion «Meisterkontrolle» (nur bei eingeschaltetem Ofen aktivierbar, zur Emissionsprüfung vor Ort).
 - O. Anlagenkonfiguration.
 - P. Saison.
 - Q. Techniker-Menü.
- HINWEIS: Einige oben aufgeführte Einträge können bei bestimmten «Anlagenkonfigurationen» nicht aktiviert werden.

a - Sprache

Zum Wählen der Sprache wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Sprache" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Taste +/- die gewünschte Sprache wählen (IT/EN/DE/FR/ES/NL/PL/DA)
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

b - Reinigung

Zum Anwählen von "Reinigung" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Reinigung" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "On" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

c - Schnecke laden

Zum Füllen des Pelletzufuhrsystems. Nur bei abgeschaltetem Ofen aktivierbar, zeigt einen Countdown von 180 Sekunden an, an dessen Ende die Schnecke automatisch angehalten wird, so wie beim Verlassen des Menüs.

Zum Anwählen von "Schnecke laden" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Schnecke laden" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "Freigeben" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

d - Töne

Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert, um sie zu aktivieren wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Töne" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "On" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

e - Externer Thermostat (siehe spezielles Kapitel)

EXTERNER THERMOSTAT (nicht im Lieferumfang des Heizkessels enthalten, muss vom Benutzer erworben werden)

Die Temperatur des Ofens kann auch durch einen externen Raumthermostaten geregelt werden. Dieser wird in einer mittleren Position hinsichtlich des Installationsraums angebracht und sorgt für eine geringere Abweichung zwischen der vom Ofen gefor-

der Temperatur und der tatsächlich von diesem gelieferten Heizungstemperatur.

Vom externen Thermostaten kommende Kabel an Klemmen 1-2 der Klemmleiste am Ofen anschließen.

Nachdem der Thermostat angeschlossen wurde, muss er freigegeben werden.

Dazu ist wie folgt vorzugehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten bis zu "Einstellungen" blättern.
- Durch Drücken von "Menü" bestätigen.
- Erneut mit den Pfeiltasten bis "Externer Thermostat" blättern.
- Durch Drücken von "Menü" bestätigen.
- Die Tasten - + drücken.
- Zum Aktivieren des externen Thermostats "On" einstellen.
- Taste "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Zum Beenden die Taste "Esc" drücken.

f - Aktivierung Auto-Eco

Zum Wählen der Funktion Auto-Eco wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Auto-Eco" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "On" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

g - t Eco-Aus

Zum Wählen der Funktion t Eco-Aus wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "t Eco-Aus" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- die Minuten einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

h - T ON Pumpe

Dieser Menü-Eintrag erlaubt das Regeln der Aktivierungstemperatur der Pumpe.

Zum Wählen der Funktion T ON Pumpe wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "T ON Pumpe" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- die Temperatur in °C ändern.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

i - Zusatzheizkessel

Es muss ein zusätzliches Modul (optional) installiert werden, damit ein zusätzlicher Heizkessel eingeschaltet werden kann, falls der Ofen ausgeschaltet oder im Alarmzustand ist. Die Werkseinstellungen sehen vor, dass diese Funktion deaktiviert ist, wenn nötig kann sie im Menü Einstellungen aktiviert werden.

j - Pellet-Rezept

Diese Funktion dient zur Anpassung des Ofens an die verwendeten Pellets. Da es im Handel viele verschiedene Pelletarten gibt, ist der Betrieb des Ofens stark abhängig von der Qualität des Brennstoffs. Falls die Pellets zum Verstopfen in der Brennschale neigen, da zu viel Brennstoff geladen wurde, oder falls die Flamme stets zu hoch ist, auch bei niedriger Leistung, und umgekehrt, wenn die Flamme niedrig ist, ist es möglich, die Pelletzufuhr zur Brennschale zu verringern/erhöhen:

Die verfügbaren Werte sind:

-3 = Verringerung um 30% hinsichtlich der Werkseinstellung.

-2 = Verringerung um 20% hinsichtlich der Werkseinstellung.

- 1 = Verringerung um 10% hinsichtlich der Werkseinstellung.
- 0 = Keine Änderung.
- 1 = Erhöhung um 5% hinsichtlich der Werkseinstellung.
- 2 = Erhöhung um 10% hinsichtlich der Werkseinstellung.
- 3 = Erhöhung um 15% hinsichtlich der Werkseinstellung.

Zum Ändern des Rezepts wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Pellet-Rezept" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den %-Wert ändern.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

k - % RPM Rauchgasgebläse

Falls die Installation Schwierigkeiten mit der Rauchgasabführung hat (kein Schornsteinzug oder sogar Druck in der Leitung), kann die Abzugsgeschwindigkeit der Rauchgase und der Asche erhöht werden. Durch diese Änderung können auch alle potentiellen Probleme der Pelletverstopfung in der Brennschale und der Bildung von Ablagerungen am Boden der Brennschale, die sich aufgrund schlechter Brennstoffqualität bilden oder sehr viel Asche übrig lassen, gelöst werden. Die verfügbaren Werte gehen von -30% bis +50% mit Änderungen von je 10 Prozentpunkten. Die negative Änderung kann auch nützlich sein, wenn die Flamme zu niedrig ist.

Zum Ändern des Parameters wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Var.RPM Rauch" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den %-Wert ändern.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

l - Maximale Leistung

Zum Festlegen der maximalen Flammengrenze, bei der der Ofen arbeiten kann, um die eingestellte Solltemperatur zu erreichen.

Zum Ändern der Leistung wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Maximale Leistung" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- kann die Leistung von 01 bis 05 eingestellt werden.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

m - Test Komponenten

Nur bei ausgeschaltetem Ofen ausführbar, es können die zu testenden Komponenten gewählt werden:

- **Zündkerze:** Wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Schnecke:** Wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Absauggebläse:** Wird mit 2500 U/min für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Wärmetauscher:** Zum Testen in V5 für eine feste Zeit von 1 Minute, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.
- **Pumpe:** Wird für eine feste Zeit von 10 Sekunden eingeschaltet, während der auf dem Display der Countdown angezeigt wird.
- **3-Wege:** Das 3-Wege-Ventil wird für eine feste Zeit von 1 Minute eingeschaltet, während der auf dem Display die Countdown-Sekunden angezeigt werden.

Zum Aktivieren der Funktion "Test Komponenten" (nur bei ausgeschaltetem Ofen) wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.

- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Test Komponenten" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- den auszuführenden Test anwählen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

n - Funktion Meisterkontrolle

Diese Funktion kann nur bei eingeschaltetem Ofen und Leistungsabgabe aktiviert werden und schaltet den Betrieb auf Heizung mit den Parametern P5, mit Gebläse (wenn vorhanden) auf V5. Gegebenenfalls müssen prozentuale Korrekturen für Zufuhr/Rauchgasgebläse umgesetzt werden. Die Dauer dieses Zustands beträgt 20 Minuten, auf dem Display wird der Countdown angezeigt. Während dieses Intervalls werden Thermostat/Pufferspeicher/Raumsollwert/H2O-Sollwert ignoriert, nur die Sicherheitsabschaltung bei 85°C bleibt aktiv. Der Techniker kann diese Phase jederzeit durch schnelles Drücken der Taste ON/OFF unterbrechen.

Zum Aktivieren der Funktion "Meisterkontrolle" wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Funktion Meisterkontrolle" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "On" einstellen (per default Off).
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

o - Anlagenkonfiguration

Zum Ändern der Anlagenkonfiguration wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Anlagenkonfiguration" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- kann die Anlagenkonfiguration von 01 bis 05 eingestellt werden.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

p - Saison

In den Konfigurationen 2 und 3 wird, wenn die Funktion "Sommer" aktiviert wird, die Umstellung des 3-Wege-Ventils zur Heizungsanlage unterdrückt, um zu vermeiden, dass die Heizkörper erwärmt werden, daher ist die Flussrichtung stets zur Trinkwassererwärmung (BWW) - wenn vorhanden.

Wird die Option "Sommer" aktiviert, wird automatisch die Funktion Auto-Eco freigegeben (nicht deaktivierbar). Der Raumtemperaturfühler/externe Thermostat werden ignoriert.

Zum Ändern der Saison wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Saison" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- "Sommer" oder "Winter" einstellen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

q - Techniker-Menü

Um das Techniker-Menü aufzurufen, muss ein Kundendienstzentrum gerufen werden, da dazu ein Passwort benötigt wird.

Um Einstellungen im "Techniker-Menü" vorzunehmen, wie folgt vorgehen:

- Taste "Menü" drücken.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Einstellungen" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten blättern und "Techniker-Menü" wählen.
- "Menü" drücken, um zu bestätigen.
- Mit den Tasten +/- einen der Einträge "Produkttyp", "Service", "Parameter", "TWW-Par", "Zähler-Speicher", "Gebläse aktivieren" und "Puffer-Menü" anwählen.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

9.5 BETRIEBSART AUTO ECO (SIEHE ABSCHNITT F UND G)

Zur Aktivierung der Betriebsart «Auto Eco» und zur Einstellung der Zeit Abschnitt f und g.

Die Möglichkeit, "t Eco-Aus" einzustellen, ergibt sich aus der Notwendigkeit, einen ordnungsgemäßen Betrieb in allen unterschiedlichen Räumen zu gewährleisten, in denen der Ofen installiert werden kann, und ständiges Aus- und Wiedereinschalten zu vermeiden, wenn die Raumtemperatur sich häufig schnell verändert (Luftströmungen, wenig isolierte Räume usw.).

Die Prozedur zum Abschalten durch **ECO** wird automatisch aktiviert, wenn alle durch die «Anlagenkonfiguration» vorgesehenen Vorrichtungen zum Abruf von Leistung bedient sind: Raumtemperaturfühler/externer Thermostat (Konfigurationen 1/2/3), Durchflussschwächer (Konfiguration 2), Thermostat/NTC (10 kΩ B3435) Pufferspeicher (Konfiguration 4/5) oder Thermostat/NTC (10 kΩ B3435) WW-Speichertank (Konfiguration 2/3). Wenn alle vorhandenen Vorrichtungen bedient sind, beginnt das Herunterzählen der Zeit "t ECO Aus" (werkseitig 10 Minuten, einstellbar im Menü "Einstellungen"). Während dieser Phase wird auf dem Display **ON** mit kleiner Flamme im Wechsel Crono (wenn aktiv) - Eco aktiv angezeigt. Oben im Display werden die Minuten angezeigt, die den Countdown für Eco Stop angeben. Die Flamme geht auf P1 und bleibt dort bis die programmierte Zeit "t Eco Aus" abgelaufen ist und geht, wenn die Bedingungen noch erfüllt sind, in die Abschaltphase. Die Zählung der Abschaltung durch ECO wird auf Null gestellt, wenn eine der Vorrichtungen erneut Leistung abfordert.

In dem Moment, in dem das Abschalten beginnt, erscheint auf dem Display: **Off - Eco Aktiv** - kleine blinkende Flamme.

Wenn der Zustand Ofen aus erreicht ist, wird auf dem Display **OFF-ECO** mit abgeschaltetem Flammensymbol angezeigt.

Zum Wiedereinschalten über ECO müssen gleichzeitig folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Leistungsabruf
- 5 Minuten seit Beginn der Abschaltung verstrichen.
- TH20 < TSetH20.
- Wenn die Leistung durch die Trinkwassererwärmung (**BWW**) - wenn vorhanden - abgerufen wird, werden die 5 min ignoriert und der Ofen startet bei Bedarf.

HINWEIS: In Konfiguration 4 / 5 wird die Betriebsart Auto Eco automatisch freigegeben. Auch wenn in Konfiguration 2 / 3 die Funktion "Sommer" eingestellt wird, wird automatisch freigegeben. In den Fällen, in denen vorgesehen ist, dass es aktiv ist, kann die Betriebsart nicht deaktiviert werden.

9.6 PROGRAMMIERTER MODUS (TIMER) - HAUPTMENÜ



Die Einstellung des Tages und der aktuellen Uhrzeit ist grundlegend für den ordnungsgemäßen Betrieb des Timers.

Es gibt sechs einstellbare TIMER-Programme, für jedes einzelne kann der Benutzer die Uhrzeit für das Einschalten, das Ausschalten und die Wochentage festlegen, an denen es aktiv sein soll.

Wenn ein oder mehr Programme aktiv sind, wird auf dem Display abwechselnd der Status des Ofens und TIMER "n" **angezeigt, wobei «n»** die Nummer des aktivierten Timer-Programms ist, sind mehrere aktiviert, werden sie durch einen Strich getrennt.

Beispiel:

- TIMER 1 Timer-Programm 1 aktiviert.
- TIMER 1-4 Timer-Programme 1 und 4 aktiviert.
- TIMER 1-2-3-4-5-6 Alle Timer-Programme aktiviert.

PROGRAMMIERBEISPIELE

Bei eingeschaltetem oder ausgeschaltetem Ofen:

- MENÜ aufrufen,
- mit den Pfeiltasten <> bis zum Eintrag TIMER blättern,
- Taste "Menü" drücken.
- Das System schlägt "P1" vor (mit den Tasten <> die nächsten Timer P2,P3, P4, P5, P6 anwählen).
- Um "P1" zu aktivieren, die Taste "Menü" drücken,
- +/- drücken und "ON" einstellen,
- mit der Taste "Menü" bestätigen.

Nun erscheint als Startuhrzeit 00:00, diese mit der Taste +/- einstellen und zum Bestätigen die Taste "Menü" drücken.

Im nächsten Schritt erscheint als Abschaltuhrzeit eine Zeit, die 10 Minuten nach der für das Einschalten eingestellten liegt: Die Taste + drücken und die Abschaltuhrzeit einstellen, mit der Taste "Menü" bestätigen.

Danach werden die Wochentage angezeigt, an denen der soeben eingestellte Timer aktiviert werden soll oder nicht. Mit der Taste -

oder + den Tag, an dem der Timer aktiviert werden soll, mit weißem Grund markieren und mit der Taste "Menü" bestätigen. Wenn kein Wochentag als aktiv bestätigt wird, erscheint auch das Timer-Programm im Status-Bildschirm nicht aktiv. Mit der Programmierung der nächsten Tage fortfahren oder "ESC" drücken, um zu beenden. Prozedur zum Programmieren der anderen Timer wiederholen.

P1			P2		
on	off	day	on	off	day
08:00	12:00	mon	11:00	14:00	mon
Ofen eingeschaltet von 08:00 bis 14:00 Uhr					
on	off	day	on	off	day
08:00	11:00	mon	11:00	14:00	mon
Ofen eingeschaltet von 08:00 bis 14:00 Uhr					
on	off	day	on	off	day
17:00	24:00	mon	00:00	06:00	tue
Ofen eingeschaltet von 17:00 am Montag bis 06:00 am Dienstag					

9.7 HINWEISE ZUM TIMER-BETRIEB

- Mit Timer erfolgt der Start immer mit den zuletzt eingestellten Temperatur- und Lüftungswerten (oder mit den Default-Einstellungen 20°C und V3, wenn diese nicht geändert wurden).
- Die Einschaltuhrzeit läuft von 00:00 bis 23:50 Uhr.
- Wenn die Abschaltzeit nicht bereits gespeichert ist, erscheint die Einschaltzeit + 10 Minuten.
- Ein Timer-Programm schaltet den Ofen um 24:00 Uhr eines Tages aus und ein anderes Programm schaltet ihn um 00:00 des nächsten Tages ein: Der Ofen bleibt eingeschaltet.
- Ein Programm sieht das Ein- und Ausschalten in Zeiten vor, die innerhalb eines anderen Timer-Programms liegen: Wenn der Ofen bereits eingeschaltet ist, hat der Start keine Auswirkung, durch das OFF wird der Ofen jedoch abgeschaltet.
- Bei eingeschaltetem Ofen und aktivem Timer die Taste OFF drücken: Der Ofen wird abgeschaltet und zur nächsten vom Timer vorgesehenen Uhrzeit automatisch wieder eingeschaltet.
- Bei ausgeschaltetem Ofen und aktivem Timer die Taste ON drücken: Der Ofen wird eingeschaltet und zur vom aktiven Timer vorgesehenen Uhrzeit ausgeschaltet.

9.8 FUNKTION SLEEP (HAUPTMENÜ)

Sleep wird nur bei eingeschaltetem Ofen aktiviert und erlaubt, schnell eine Uhrzeit einzustellen, zu der das Gerät abgeschaltet werden soll. Einstellen der Sleep-Funktion:

- MENÜ aufrufen.
- Mit den Pfeiltasten <> bis zum Eintrag SLEEP blättern.
- Menü drücken.
- Mit den Tasten +/- die gewünschte Abschaltzeit einstellen.

Auf dem Display erscheint eine Abschaltzeit 10 Minuten nach der aktuellen Uhrzeit, die mit Taste 4 bis zum nächsten Tag eingestellt werden kann (d. h. das Abschalten kann um maximal 23 Stunden und 50 Minuten verzögert werden).

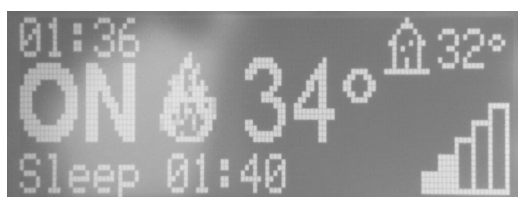


Fig. 8 - Sleep

Wenn die Funktion SLEEP bei aktivem TIMER aktiviert wird, hat die erste Vorrang, daher wird der Ofen nicht zu der vom Timer vorgesehenen Zeit abgeschaltet, sondern zu der von Sleep festgelegten Zeit, auch wenn diese nach der vom Timer vorgesehenen Abschaltung liegt.

10 HINWEISE ZUR ERSTMALIGEN INBETRIEBNAHME

10.1 START

Wir erinnern daran, dass die erste Inbetriebnahme von einem qualifizierten und autorisiertem Techniker ausgeführt werden muss, der kontrolliert, dass alles gemäß den geltenden Normen installiert ist und korrekt funktioniert.

- Wenn in der Brennkammer Hefte, Handbücher, usw. vorhanden sind, müssen diese entfernt werden.
- Sicherstellen, dass die Tür gut geschlossen ist.
- Sicherstellen, dass der Stecker in die Steckdose eingefügt ist.
- Vor dem Einschalten des Ofens sicherstellen, dass die Brennschale sauber ist.
- Zum Einschalten des Ofens Taste P1 gedrückt halten, bis die Angabe „ON“ (seitlich davon eine blinkende Flamme) erscheint. Das Vorwärmen des Zündwiderstands beginnt. Nach einigen Sekunden fördert die Schnecke die Pellets, das Erwärmen des Widerstandes wird fortgesetzt. Wenn die Temperatur ausreichend hoch ist (nach etwa 5-8 Minuten) gilt das Einschalten als erfolgt.

10.2 ALLGEMEINE HINWEISE

Von der Brennschale des Produkts und von der Glasscheibe sämtliche Komponenten entfernen, die brennen könnten (Handbuch, Kleber und Polystyrol).

Kontrollieren, dass die Brennschale korrekt positioniert ist und gut auf dem Unterbau aufliegt.



Die erstmalige Inbetriebnahme könnte auch fehlschlagen, da die Schnecke leer ist und nicht immer in der Lage ist, die Brennschale mit der für eine regelmäßige Zündung der Flamme erforderlichen Pelletmenge zu füllen.



DEN ALARMZUSTAND FEHLZÜNDUNG ZURÜCKSTELLEN. DIE VERBLEIBENDEN PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Falls nach wiederholten Zündungen trotz regelmäßiger Versorgung mit Pellets immer noch keine Flamme entsteht, muss der korrekte Sitz der Brennschale überprüft werden, die Brennschale muss perfekt auf den Sitz aufliegen und sauber von etwaigen Ascheverkrustungen sein. Falls diese Kontrolle keine Unregelmäßigkeiten ermittelt, könnte eine Störung der Bauteile des Produkts vorliegen oder eine fehlerhafte Installation durchgeführt worden sein.



PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DEN EINGRIFF EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.



Es gehört zur guten Praxis, eine effiziente Belüftung des Raums während der ersten Inbetriebnahme zu gewährleisten, der Ofen wird Rauch und Lackfarbgeruch abgeben.



ACHTUNG!
Sicherstellen, dass in der Brennschale keine Pellets und keine Asche, die sich durch die fehlgeschlagene Zündung angesammelt haben könnte, vorhanden sind. Falls die Brennschale vor einer Wiederherstellung nicht gereinigt wird, riskiert man weitere Fehlzündungen und in manchen Fällen sogar eine Explosion.

Nicht in der Nähe des Ofens verweilen und, wie bereits angezeigt, den Raum lüften. Der Rauch und der Geruch der Lackfarbe werden nach ca. einer Betriebsstunde vergehen, wir erinnern aber daran, dass sie schädlich für die Gesundheit sind.

Der Ofen unterliegt während der Zündung und Kühlung der Ausdehnung und Schrumpfung und kann daher knarrende Geräusche abgeben. Dies ist normal, da die Struktur aus laminiertem Stahl gebaut ist, und darf nicht als Defekt erachtet werden.

Es ist sehr wichtig sicherzustellen, dass der Ofen nicht sofort überheizt wird, sondern graduell auf Temperatur gebracht wird, wobei anfänglich nur niedrige Leistungen eingesetzt werden.

Auf diese Weise werden Schäden an den Keramik- oder Serpentinkecheln, den Verschweißungen und an der Stahlstruktur vermieden.



NICHT SOFORT HOHE HEIZLEISTUNGEN ERWARTEN!!!

ACHTUNG!

Falls während des Betriebs oder der ersten Inbetriebnahme Rauch aus der Vorrichtung oder aus dem Rauchgasabzug in den Raum ausströmt, muss die Vorrichtung ausgeschaltet, der Raum belüftet und sofort der Installateur/Kundendiensttechniker kontaktiert werden.

10.3 LEISTUNGSABGABE

Nach Abschluss der Zündungsphase wird auf dem Display ON mit fester Flamme auf Stufe 3 angezeigt. Die nächste Modulation der Flamme auf höhere oder niedrigere Leistungsstufen wird autonom je nach Erreichen der in der "Anlagenkonfiguration" eingestellten Temperaturen geregelt.



Fig. 9 - große Flamme

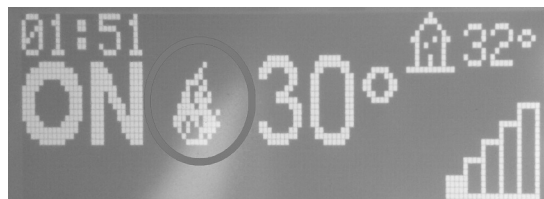


Fig. 10 - kleine Flamme

10.4 MENÜ REGELUNG

Zum Aufrufen des Menüs Regelung wie folgt vorgehen:

- Die Tasten +/- drücken.
- Mit den Pfeiltasten < > blättern und "Set T Raum" oder "Set T Wasser" oder "Drehz. WTauscher" anwählen.
- "Menü" drücken, um die gewählte Option aufzurufen.
- Mit den Tasten +/- können die Einstellungen geändert werden.
- Zum Bestätigen "Menü" drücken und "Esc" zum Beenden.

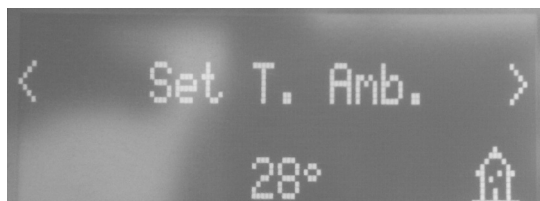


Fig. 11 - Anzeige

Zur Beachtung: Der Punkt rechts von der auf der Bedienungstafel angezeigten Umgebungstemperatur (oben rechts) zeigt einen halben Grad an (z.B. 23.° bedeutet 23.5°C).

Luftgeschw. - Mit dieser Funktion kann die Geschwindigkeit der Raumventilatoren von 1 bis 5 bzw. auf A eingestellt werden. A bedeutet automatisch. Die Ventilatorgeschwindigkeit erfolgt entsprechend der Leistung; empfohlene Einstellung (siehe Fig. 7).

10.5 NORMALES ABSCHALTEN (AUF DISPLAY: OFF MIT BLINKENDER FLAMME)

Falls die Abschalttaste gedrückt wird oder eine Alarm-Meldung vorliegt, geht der Ofen in die thermische Abschaltphase, in der automatisch folgende Phasen ausgeführt werden:

- Die Pelletzufuhr wird beendet.
- Das Raumgebläse (wenn vorgesehen) bleibt auf der eingestellten Drehzahl, bis T Rauchgas 100°C erreicht, dann schaltet es automatisch auf die Minimaldrehzahl, bis die Abschalttemperatur erreicht wird.
- Das Rauchgasgebläse schaltet auf Maximum und bleibt dort für die feste Zeit von 10 Minuten, an deren Ende schaltet es, wenn T Rauchgas unter den Abschaltsschwellenwert gesunken ist, definitiv ab, andernfalls schaltet es auf minimale Drehzahl, bis dieser Schwellenwert erreicht ist, und schaltet dann ab.
- Wenn der Ofen ordnungsgemäß abgeschaltet wurde, aber die Rauchgastemperatur durch thermische Trägheit erneut die Schwelle überschreitet, wird erneut die Abschaltphase mit minimaler Drehzahl eingeschaltet, bis die Temperatur wieder absinkt.

10.6 KEINE ENERGIE

- Nach einem Stromausfall unter 10 s nimmt der Ofen die Leistung wieder auf, auf die er eingestellt war.
- Nach einem Stromausfall über 10 s tritt der Ofen geht in Herunterfahren. Nach der Abkühlungsphase startet er automatisch erneut mit den unterschiedlichen Phasen.

10.7 KEINE ZÜNDUNG

Wenn das Pellet sich nicht entzünden sollte, wird diese Tatsache durch den Alarm A01 "Keine Zuendung" gemeldet.

Wenn die Umgebungstemperatur unter 5°C liegt, könnte es passieren, dass der Widerstand nicht ausreichend vorgewärmt wird, um das Zünden der Pellets zu verfügen. Die unverbrannten Pellets aus der Pfanne entfernen und den Zündvorgang wiederholen.

- Zu viele Pellets in der Brennschale bzw. zu feuchte oder schmutzige Pellets erschweren die Zündung, und es bildet sich weißer, dichter Rauch, der gesundheitsschädlich ist, und Explosionen in der Brennkammer verursachen kann. Daher sollten Sie sich in der Zündungsphase, wenn weißer und dichter Rauch austritt, nicht vor dem Ofen aufhalten.



Wenn nach einigen Monaten die Flamme schwach und/oder orangefarben wird, oder das Glas stark mit schwarzem Ruß verschmutzt wird, oder die Brennschale zu Verkrustungen neigt, müssen der Ofen, der Rauchgaskanal und der Rauchabzug gereinigt werden.

11 EMPFEHLUNGEN FÜR EINEN SICHEREN GEBRAUCH



NUR EINE KORREKTE INSTALLATION UND EINE GEEIGNETE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTS KÖNNEN DIE EINWANDFREIE UND GEFÄHRLOSE BETRIEBSWEISE DES PRODUKTS GEWÄHRLEISTEN.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Funktionsstörungen bei Pelletheizungen hauptsächlich auf fehlerhafte Installationen und unangemessene Wartungsarbeiten zurückzuführen sind. Wir versichern Ihnen, dass alle unsere Produkte extrem sicher und gemäß europäischen Standards zertifiziert sind. Das Zündsystem wurde mit großer Sorgfalt getestet, um die Effizienz der Zündung zu steigern und Probleme auch unter den schlimmsten Betriebsbedingungen zu vermeiden. Jedenfalls müssen unsere Geräte, wie alle anderen Pelletprodukte, korrekt installiert werden und es müssen regelmäßige Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt werden, um einen gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten. Aus unseren Recherchen geht hervor, dass diese Funktionsstörungen hauptsächlich auf die auch nur teilweise Kombination folgender Faktoren:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschale, Resultat einer unzureichenden Wartung, Bedingungen, die zu verzögerten Zündungen führen, was eine anomale Produktion von unverbrannten Gasen zur Folge hat.
- Unzureichende Verbrennungsluft aufgrund von einem reduzierten oder verstopften Lufteinlasskanal.
- Verwendung von Rauchgasabzugskanälen, die nicht den Anforderungen der Installation entsprechen und nicht einen angemessenen Zug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Kamin, aufgrund einer unzureichenden Wartung, was zu einem geringeren Zug und auf diese Weise zu Schwierigkeiten bei der Zündung führt.
- Endschorstein, der nicht den Angaben des Handbuchs entspricht, d. h. nicht geeignet ist, einer möglichen Zugumkehr vorzubeugen.
- Dieser Faktor ist entscheidend, wenn das Produkt in besonders windiger Umgebung, wie z. B. an Küsten installiert wird.

Die Kombination dieser Faktoren könnte zu schweren Funktionsstörungen führen.

Um dies zu vermeiden ist es sehr wichtig, eine den geltenden Normen entsprechende Installation des Produkts zu gewährleisten. Außerdem ist es von grundlegender Wichtigkeit, sich an diese einfachen Regeln zu halten:

- Nach jeder Entfernung zu Reinigungszwecken muss die Brennschale immer wieder korrekt in Arbeitsposition gestellt werden, bevor das Gerät erneut benutzt wird, wobei etwaige verbleibende Verschmutzungen auf der Auflagefläche komplett beseitigt werden.
- Die Pellet darf niemals von Hand in die Brennschale gefüllt werden, weder vor dem Einschalten noch während des Betriebs.
- Ansammlungen unverbrannter Pellets nach einer etwaigen Fehlzündung müssen entfernt werden, bevor das Gerät erneut eingeschaltet wird. Die korrekte Positionierung im Sitz und die Regelmäßigkeit des Verbrennungslufteinlasses/Rauchauslasses kontrollieren.
- Wenn das Gerät wiederholt die Zündung verfehlt empfehlen wir, die Verwendung des Geräts sofort zu unterbrechen und einen autorisierten Techniker zu kontaktieren, um die Funktionsweise des Geräts überprüfen zu lassen.

Die Beachtung dieser Anweisungen genügt, um einen regelmäßigen Betrieb zu gewährleisten und jegliche Zwischenfälle zu vermeiden. Werden die o. g. Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten und sich die Pellets beim Einschalten in der Brennschale häufen, mit einer anomalen Rauchbildung in der Brennkammer, müssen folgende Anweisungen aufmerksam beachtet werden:

- Das Gerät aus keinem Grund vom Strom abtrennen: Dies würde den Betrieb des Rauchgasabzuggebläses unterbrechen und der

Rauch würde im Raum ausströmen.

- Die Fenster vorbeugend zur Belüftung des Installationsraums öffnen (der Kamin könnte nicht regelmäßig funktionieren).
- Die Feuertür nicht öffnen: Dies würde den regelmäßigen Betrieb des Rauchgasabzugsystems des Kamins beeinträchtigen.
- Lediglich den Ofen durch Drücken auf die Starttaste an der Bedientafel ausschalten (nicht die hintere Taste der Steckdose) und vom Gerät weggehen, bis der Rauch vollständig evakuiert wurde.
- Vor jeglichen Versuchen, das Gerät erneut einzuschalten, die Brennschale mitsamt ihrer Öffnungen für die Luft komplett reinigen und Verkrustungen und etwaige unverbrannte Pellets entfernen; die Brennschale erneut in ihrem Sitz positionieren, wobei etwaige Rückstände von der Auflagefläche entfernt werden. Wenn das Gerät wiederholt die Zündung verfehlt empfehlen wir, die Verwendung des Geräts sofort zu unterbrechen und einen autorisierten Techniker zu kontaktieren, um die Funktionsweise des Geräts und des Kamins überprüfen zu lassen.

12 BRENNSTOFF

12.1 HEIZMATERIAL

- Verwenden Sie Qualitätspellets, weil dies den Heizwert und die Ascherückstände stark beeinflusst.
- Die Eigenschaften der Pellets sind: Größe Ø 6-7mm (Klasse D06), maximale Länge 40 mm, 5kWh/kg Heizwert, Feuchte ≤ 10%, Restasche ≤ 0,7%, muss gut gedrückt und darf nur gering mehlig sein, ohne Reste von Klebstoffen, Harzen und verschiedenen Additiven (Empfohlen werden Pellets der Klasse A1 nach ISO 17225-2 Typ ENplus-A1).
- Nicht geeignete Pellets führen zu einer schlechten Verbrennung, häufigem Verstopfen der Brennschale und der Auslassrohre, erhöhtem Verbrauch und verminderter Heizleistung, schmutzigem Glas, erhöhter Menge an Asche und unverbranntem Granulat.



Feuchte Pellets verursachen schlechte Verbrennung und einen schlechten Betrieb, daher sicherstellen, dass sie an einem trockenen Ort und mindestens einen Meter vom Ofen und / oder von jeder Wärmequelle entfernt gelagert werden.

- Es wird empfohlen, verschiedene auf dem Markt erhältliche Arten von Pellets auszuprobieren, und die mit den besten Leistungen auszuwählen.
- Der Einsatz von minderwertigen Pellets kann den Ofen beschädigen, führt zum Verfall der Garantie und enthebt den Hersteller jeglicher Verantwortung.
- Im Handel sind Pellets unterschiedlicher Qualität und mit verschiedenen Abmessungen erhältlich: Je kleiner die Pellets sind, desto mehr Brennstoff wird zugeführt, was dann eine schlechte Verbrennung bewirkt.



Abhängig von der Art der Pellets kann eine Kalibrierung der Parameter erforderlich sein, wenden Sie sich an ein autorisiertes Kundendienst-Zentrum.

12.2 NACHFÜLLEN PELLET



Fig. 12 - Fehlerhafte Öffnung des Pelletsacks



Fig. 13 - Korrekte Öffnung des Pelletsacks

Der Tank sollte nicht mit Pellet gefüllt werden, wenn der Ofen in Betrieb ist.

- Der Sack mit dem Heizmaterial darf nicht mit der heißen Oberfläche des Ofens in Kontakt kommen.

- In den Tank dürfen keine Heizmaterialrückstände (unverbrannte Holzkohle) aus dem Tiegel (Abfall der Zündungen) eingefüllt werden.

13 PELLETLADUNG

13.1 EINFÜLLEN DER PELLETS

Das Beschicken mit Brennstoff erfolgt über die seitliche oder frontale Klappe, die an der Verkleidung zu montieren ist und den Zugang zur Rutsche für die Brennstoffzufuhr ermöglicht.

Zwecks Erleichterung des Beschickungsvorgangs ist wie folgt in mehreren Schritten vorzugehen:

- Klappe öffnen und die Hälfte des Inhalts direkt aus dem Sack oder mithilfe der mitgelieferten Schaufel (A) auf die Rutsche geben.
- Die andere Hälfte des Sacks auf dieselbe Weise einfüllen.



In den Behälter darf kein anderer Brennstoff als Pellets, die den zuvor aufgeführten Anforderungen entsprechen, eingefüllt werden.

Reserve-Brennstoff in sicherem Abstand lagern.

Pellets nicht direkt in die Brennschale schütten, sondern nur mittels Beschickungssystem in den Behälter.

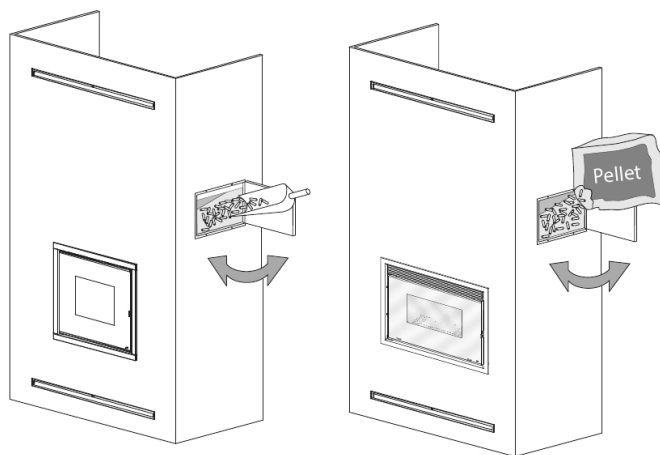


Fig. 14 - Einfüllen der Pellets

13.2 SCHULUNG DER BENUTZER

Der für die Installation und die Inbetriebnahme zuständige Techniker MUSS den Besitzer/Endbenutzer über das Gerät IMMER sorgfältig informieren. Folgende Themen müssen gründlich und zur Zufriedenheit des Endbenutzers behandelt werden. Andernfalls riskiert man einen nicht sicheren Betrieb der Vorrichtung:

- Erklärung der Vorrichtung und deren Betriebsweise
- Notwendigkeit, die Vorrichtung immer zu belüften und Problematiken, die auftreten könnten, falls keine Belüftung vorhanden ist
- Gebrauch und Versorgung des Heizmaterials
- Gefahrlose Zündung der Vorrichtung
- Was tun bei Fehlzündung
- Was tun bei Alarmen (insbesondere Alarme wegen Fehlen von Heizmaterial im Gerät)
- Anleitung zur korrekten Wartung der Vorrichtung und Wichtigkeit der monatlichen Regelmäßigkeiten dieser Eingriffe
- Es ist empfehlenswert, ein Datum für die erste jährliche Kundendienstkontrolle festzulegen
- Über eine etwaige zweite Heizanlage diskutieren
- Die Funktionsweise der Fernsteuerung oder des Thermostats und deren optimale Positionierung erklären

14 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

14.1 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet.

14.2 DRUCKWÄCHTER

- Kontrolle des Drucks in der Rauchgasleitung. In folgenden Fällen erfolgt das Blockieren der Pellet-Förderschnecke:
 - - Ablass verstopft
 - - großer Gegendruck (Wind)
 - - Rauchgasleitungen verstopft
 - - Pelletkammer offen
 - - Feuerstellentür offen oder Dichtungen abgenutzt oder kaputt.

14.3 RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

14.4 KONTAKTHERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Heizkessels sofort gestoppt.

14.5 ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Der Heizkessel ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich in der Bedientafel an der Rückseite des Heizkessels befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

14.6 RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird eine Alarm-Meldung angezeigt.

14.7 GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor ausfällt, bleibt der Heizkessel solange in Betrieb, bis die Flamme durch Brennstoffmangel erlischt und bis er die minimale Abkühlstufe erreicht.

14.8 VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn der Stromausfall weniger als 10 Sekunden dauert, kehrt der Ofen in den vorherigen Betriebszustand zurück; wenn er länger dauert, erfolgt ein Abkühl-/Wiedereinschaltzyklus.

14.9 FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht der Heizkessel in den Alarmzustand.

14.10 STROMAUSFALL BEI EINGESCHALTETEM OFEN

Bei Ausfall der Netzspannung (**STROMAUSFALL**) verhält sich der Ofen wie folgt:

- Stromausfall unter 5 s: Der laufende Betrieb wird wieder aufgenommen.
- Kommt es zum Ausfall der Stromversorgung über 10 s, wenn der Ofen eingeschaltet ist oder sich in der Zündphase befindet, schaltet der Ofen, wenn die Stromversorgung zurückgekehrt ist, wieder in den vorherigen Betriebszustand, und zwar nach folgender Prozedur:

18) Versuchen Abkühlphase maximal;

19) Starten Sie eine neue Zündung.

Während Phase 1 wird auf dem Display ON BLACK OUT angezeigt.

Während Phase 2 wird auf dem Display Zündung angezeigt.

Wenn während Phase 1 der Ofen Befehle von der Bedienblende empfängt, die somit manuell vom Benutzer eingegeben wurden, dann bricht der Ofen die Wiederherstellung nach Stromausfall ab und führt den Ein- oder Ausschaltvorgang wie vom Befehl vorgegeben aus.

14.11 STROMAUSFALL ÜBER 10“ BEI OFEN IN AUSSCHALTPHASE

Wenn der Strom LÄNGER ALS 10“ ausfällt, während der Ofen in der Ausschaltphase ist, läuft er, wenn er wieder versorgt wird, in der Betriebsart“ Ausschalten“ wieder an, auch wenn die Rauchgastemperatur inzwischen unter 45°C gesunken ist. Diese Phase kann übersprungen werden, indem Taste 1 (Esc) einmal (Umschaltung auf Einschaltphase) und dann noch einmal gedrückt wird (erkennt, dass der Ofen ausgeschaltet ist).

14.12 KONTAKTHERMOSTAT IM HEIZKESSEL

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Heizkessels sofort gestoppt.

14.13 WASSERTEMPERATURFÜHLER

Wenn die Wassertemperatur sich der Sperrtemperatur (85°C) annähert, gibt der Fühler dem Heizkessel vor, die automatische Abschaltung "OFF Stand-by" auszuführen.

14.14 FROSTSCHUTZ-FUNKTION

Wenn der Fühler im Innern des Heizkessels eine Wassertemperatur unter 5°C erkennt, wird automatisch die Umwälzpumpe eingeschaltet, um das Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

14.15 PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION

Bei längerem Stillstand der Pumpe wird diese in regelmäßigen Intervallen einige Sekunden lang eingeschaltet, um zu vermeiden, dass sie verklemmt.



DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN

Wenn das Gerät NICHT wie in der vorliegenden Anleitung angegeben benutzt wird, lehnt der Hersteller jegliche Haftung für gegebenenfalls entstehende Personen- oder Sachschäden ab. Außerdem wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:

- Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.*
- Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.*
- Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.*
- Gerät an eine funktionsfähige Rauchgasabzugsanlage anschließen.*
- Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist. Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.*

14.16 ALARMMELDUNGEN

Wenn eine Betriebsbedingung eintritt, die nicht für den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens vorgesehen ist, wird ein Alarmzustand ausgelöst.

Auf dem Display werden Hinweise zum Grund des laufenden Alarms angezeigt. Ein Tonsignal ist nicht vorgesehen, nur für die Alarme A01-A02, um den Benutzer nachts bei Pelletmangel im Behälter nicht zu stören.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01	Fehlzündung.	Sauberkeit der Brennschale / Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren.
A02	Anomales Erlöschen des Feuers.	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren.
A03 Alarm der Thermostate	Die Temperatur im Pellet-Behälter bzw. die Wassertemperatur überschreiten die vorgesehene Sicherheitsschwelle.	Ende der Abkühlungsphase abwarten, Alarm zurücksetzen und Ofen wiedereinschalten. Dazu die Brennstoffzufuhr auf Minimal stellen (Menü EINSTELLUNGEN - Pellet-Rezept). Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden. Prüfen, ob das Raumgebläse ordnungsgemäß funktioniert (wenn vorhanden).
A04	Rauchgasüberhitzung.	Der eingestellte Rauchgasschwellenwert wurde überschritten. Pelletzufuhr reduzieren (Menü EINSTELLUNGEN - Pellet-Rezept).
A05 Alarm der Druckwächter	Auslösung Rauchgas-Druckwächter oder ungenügender Wasserdruck.	Schornstein auf Verstopfungen prüfen / Türöffnung oder Druck des Wasserkreises.
A08	Betriebsstörung Rauchgasgebläse.	Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden.
A09	Defekt des Rauchgasfühlers.	Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden.
A19	Defekt Wasserfühler.	Wasserfühler abgeklemmt / unterbrochen / defekt / nicht erkannt.
A20	Alarm Pufferspeicherfühler.	Pufferspeicherfühler abgeklemmt / unterbrochen / defekt / nicht erkannt.
A21	Alarm triac	Der Triac der elektronischen Karte ist blockiert. Ersetzen Sie die Karte
SERVICE	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend).	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.

14.17 NULLSTELLUNG ALARM



NIEMALS die Ofentür öffnen, wenn der Ofen in Betrieb genommen wird oder die Ausschaltung läuft, in diesen Phasen brennen die Pellets noch und es können flüchtige Bestandteile vorhanden sein.

ACHTUNG!

Falls während des Betriebs oder der ersten Inbetriebnahme Rauch aus der Vorrichtung oder aus dem Rauchgasabzug in den Raum ausströmt, muss die Vorrichtung ausgeschaltet, der Raum belüftet und sofort der Installateur/Kundendiensttechniker kontaktiert werden.

Zum Rückstellen des Alarms Taste 1 (ESC) einige Sekunden lang gedrückt halten. Der Ofen nimmt eine Kontrolle vor um festzustellen, ob die Ursache der Störung noch vorliegt. Liegt die Störung noch vor, wird erneut der Alarm angezeigt, anderenfalls geht die Anzeige auf OFF. Besteht der Alarm weiterhin, wenden Sie sich bitte an eine Kundendienststelle.

15 ORDENTLICHE REINIGUNG

15.1 VORWORT

Für eine lange Lebensdauer des Ofens muss er regelmäßig gereinigt werden, siehe dazu die nachfolgenden Abschnitte.

- Die Auslassleitungen (Rauchgaskanal + Rauchabzug + Schornstein) müssen immer gereinigt, gefegt und von einem autorisierten Fachmann geprüft werden, in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften, mit den Angaben des Herstellers und

den Richtlinien Ihrer Versicherungsgesellschaft.

- In Abwesenheit von lokalen Vorschriften und Richtlinien von Ihrer Versicherungsgesellschaft, ist es notwendig, die Reinigung des Rauchkanals, des Rauchabzugs und des Schornsteins mindestens einmal im Jahr durchzuführen.
- Mindestens einmal im Jahr, ist es auch notwendig, den Brennraum zu reinigen, die Dichtungen zu überprüfen, die Motoren und die Ventilatoren zu reinigen und den elektrischen Teil zu überprüfen.



Alle diese Vorgänge müssen im Voraus mit dem autorisierten Kundendienst geplant werden.

- Nach einem längeren Stillstand muss vor dem Neustart des Ofens sichergestellt werden, dass es keine Hindernisse am Rauchgasauslass vorliegen.
- Wenn der Ofen dagegen kontinuierlich und intensiv verwendet wird (einschließlich Kamin), muss er häufiger kontrolliert und gereinigt werden.
- Für das Auswechseln beschädigter Teile müssen originale Ersatzteile beim autorisierten Wiederverkäufer angefordert werden.

15.2 VOR JEDER ZÜNDUNG

Brennschale von Asche und gegebenenfalls Verkrustungen reinigen, die die Luftlöcher verstopfen könnten.

Wenn die Pellets im Behälter aufgebraucht sind, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen leeren.

Sicherstellen, dass sich unter dem Bereich der Brennpfanne nicht übermäßig Asche angesammelt hat. Ist die Asche höher als 2 cm, sollte sie abgesaugt werden.



BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTS GEWÄHRLEISTEN KANN.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

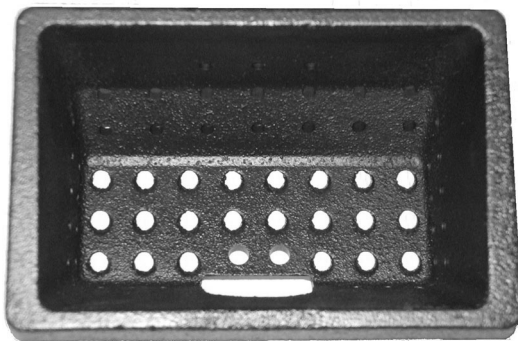


Fig. 15 - Beispiel einer sauberen Brennschale

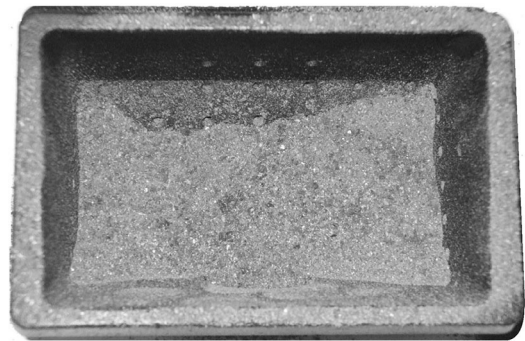


Fig. 16 - Beispiel für eine schmutzige Brennschale

15.3 REINIGUNG TANK

Bei jedem Nachfüllen von Pellets, das Vorhandensein von Mehl / Sägespänen oder anderen Abfällen auf dem Boden des Tanks überprüfen. Falls vorhanden, müssen sie mithilfe eines Staubsaugers entfernt werden (siehe **Fig. 13**).



Fig. 17 - Reinigung Tank

15.4 TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

REINIGUNG DER BRENNSCHALE

Vor jedem Zünden immer daran denken, die Brennschale „b“ zu reinigen und die enthaltene Asche sowie etwaige Verkrustungen zu entfernen, da diese die Luftlöcher verstopfen könnten. Vorsicht bei heißer Asche! Bei einer Fehlzündung oder wenn kein Brennstoff mehr im Behälter vorhanden ist, könnten sich unverbrannte Pellets in der Brennschale ansammeln. Die Brennschale stets vor jedem Anzünden von allen Rückständen befreien. **Nur wenn die Asche vollständig abgekühlt ist**, kann zu ihrer Entfernung auch ein Staubsauger eingesetzt werden. Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.

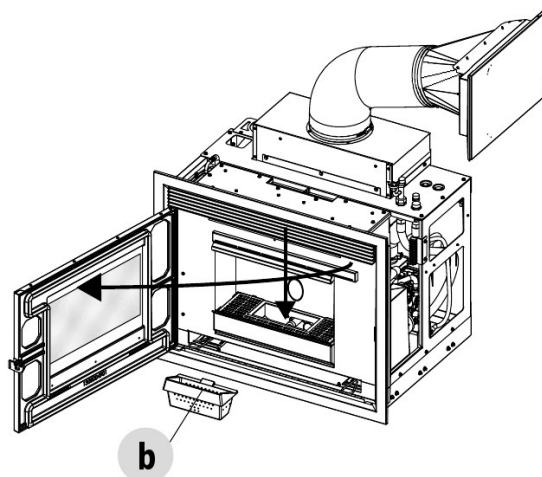


Fig. 18 - Reinigung der Brennschale



BITTE BEACHTEN SIE, DASS NUR EINE RICHTIG EINGESETZTE UND GEREINIGTE BRENNSCHALE DIE ZÜNDUNG UND DEN OPTIMALEN BETRIEB IHRES PELLET-GERÄTES GEWÄHRLEISTEN KANN. BEI EINER FEHLZÜNDUNG UND NACH JEDER SONSTIGEN BLOCKIERUNG DES GERÄTES MUSS DIE BRENNSCHALE VOR JEDER WIEDEREINSCHALTUNG UNBEDINGT ENTLEERT WERDEN.

Für eine wirksame Reinigung der Brennschale diese aus dem Gerät entnehmen und die Löcher und den Rost am Boden gründlich reinigen. Werden Pellets guter Qualität verwendet, genügt normalerweise ein Pinsel, um das Bauteil wieder in einen optimalen Betriebszustand zu bringen.

REINIGUNG DES ASCHENFACHS

Für die Reinigung des Aschenfachs muss der Aschenkasten „P“ herausgezogen werden. Das Schubfach vor der Wiedereinführung des Schubfaches von etwaigen Ascherückständen reinigen. Die Reinigungsintervalle des Aschenkastens sind anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der verwendeten Pellets festzulegen. **Dabei sollten jedoch 2 oder 3 Tage nicht überschritten werden.**

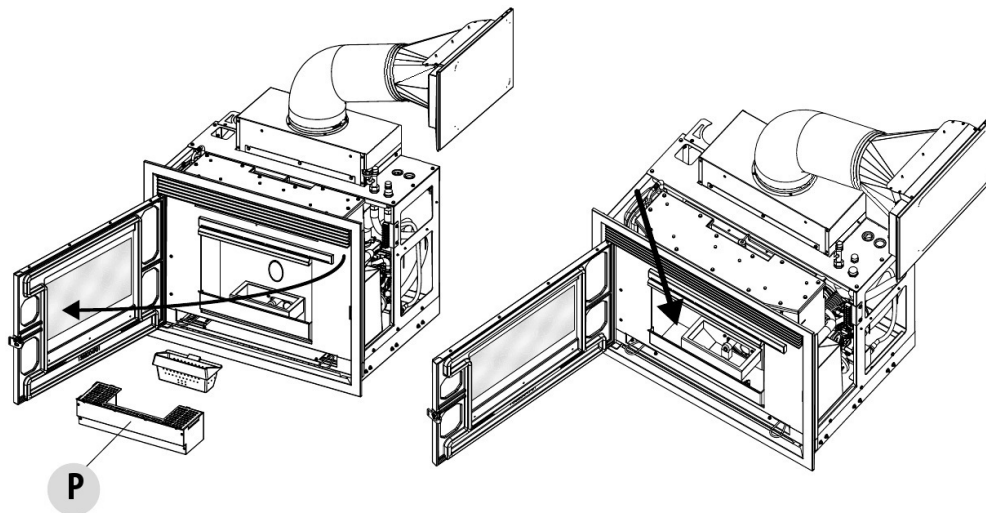


Fig. 19 - Aschenbecher

Achtung! Nach der Reinigung nicht vergessen, den Aschenkasten „P“ wieder zu positionieren, die Brennschale „b“ einzufügen und die Brennkammertür zu schließen.

15.5 REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



ACHTUNG!

Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

15.6 REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES RAUMS UNTER DER BRENNSCHALE

- **Das Rohrbündel reinigen** - die Heizgaswirbler „T“ mit Hilfe der beiden mitgelieferten Haken „A“, die sich im unteren Teil der Brennschale befinden, 5-6 Mal kräftig rütteln. Dadurch wird der Ruß entfernt, der sich während des normalen Betriebs des Ofens auf den Rauchgasrohren des Wärmetauschers abgesetzt hat.
- Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, ist auch das Aschenfach zu reinigen.

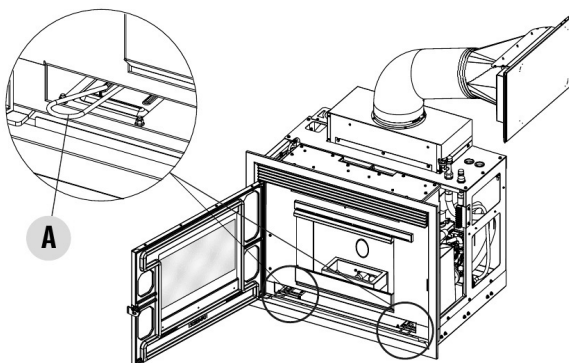


Fig. 20 - Reinigung 1

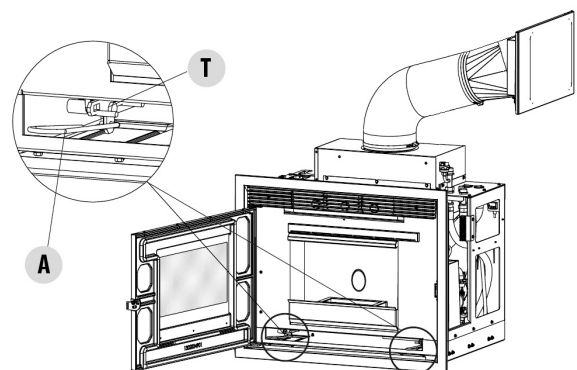


Fig. 21 - Reinigung 2

15.7 REINIGUNG DER ROHRBÜNDEL

Für einen besseren Wirkungsgrad des Heizkessels müssen die Rohre in der Brennkammer 1mal pro Monat gereinigt werden. Die Tür der Feuerstelle öffnen und mit der mitgelieferten Bürste die 5 Röhren oben, im Innern der Brennkammer, reinigen. Diesen Vorgang mehrmals wiederholen, damit die Asche, die sich in diesen Rohren angesammelt hat, nach unten in den um die Brenn-

schale umliegenden Bereich fällt.
Mit dem Staubsauger das heruntergefallene Material aufsaugen.

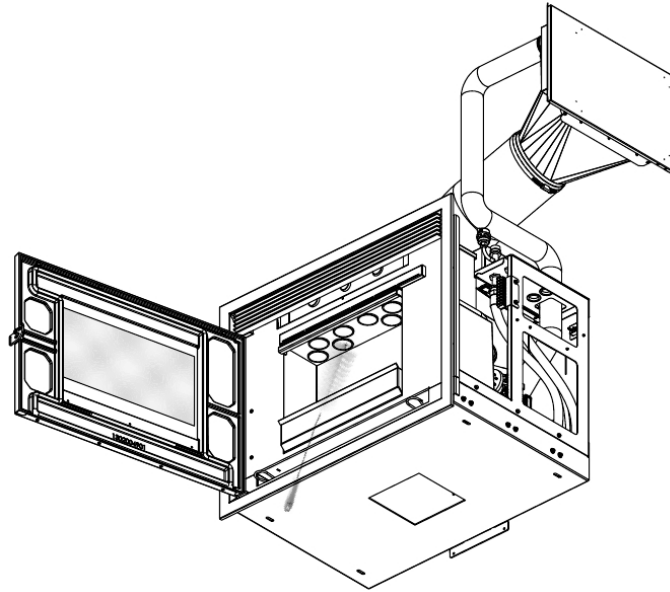


Fig. 22 - Reinigung der Rohrbündel

15.8 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN



Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

15.9 ALLGEMEINE REINIGUNG

Für die Reinigung der externen und internen Bauteile des Ofens dürfen keine Stahlwolle, Salzsäure oder andere ätzende und scheuernde Mittel verwendet werden.

15.10 REINIGUNG BAUTEILE AUS LACKIERTEM METALL

Für die Reinigung der Bauteile aus lackiertem Metall ein weiches Tuch verwenden. Niemals Fettlöser wie Alkohol, Verdüner, Aceton, Benzin verwenden, weil sie irreparable Schäden am Lack verursachen.

15.11 REINIGUNG BAUTEILE AUS KACHELN ODER STEIN

Einige Ofenmodelle haben eine Außenverkleidung aus Kacheln oder Stein. Sie sind von Hand gefertigt und können als solche zwangsläufig Haarlinien, Stippen und Schatten aufweisen.

Für die Reinigung der Kacheln oder Steine eine weiches und trockenes Tuch verwenden. Kein Reinigungsmittel verwenden, da es über die Haarlinien eindringen und diese noch mehr hervorheben würde.

15.12 JÄHRLICHE REINIGUNG RAUCHGASLEITUNGEN



Jährlich den Russ mithilfe einer Bürste entfernen.

Die Reinigung muss von einem spezialisierten Ofensetzer ausgeführt werden, der den Rauchgaskanal, den Rauchabzug und den Schornstein reinigt und außerdem deren Funktionstüchtigkeit überprüft und eine schriftliche Erklärung ausstellt, dass die Anlage sicher ist. Dieser Eingriff muss mindestens einmal im Jahr ausgeführt werden.

15.13 ALLGEMEINE REINIGUNG

Für die Reinigung der externen und internen Bauteile des Ofens dürfen keine Stahlwolle, Salzsäure oder andere ätzende und scheuernde Mittel verwendet werden.

15.14 REINIGUNG BAUTEILE AUS LACKIERTEM METALL

Für die Reinigung der Bauteile aus lackiertem Metall ein weiches Tuch verwenden. Niemals Fettlöser wie Alkohol, Verdünner, Aceton, Benzin verwenden, weil sie irreparable Schäden am Lack verursachen.

15.15 REINIGUNG BAUTEILE AUS KACHELN ODER STEIN

Einige Ofenmodelle haben eine Außenverkleidung aus Kacheln oder Stein. Sie sind von Hand gefertigt und können als solche zwangsläufig Haarlinien, Stippen und Schatten aufweisen.

Für die Reinigung der Kacheln oder Steine eine weiches und trockenes Tuch verwenden. Kein Reinigungsmittel verwenden, da es über die Haarlinien eindringen und diese noch mehr hervorheben würde.

15.16 AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE)

Am Ende jeder Saison vor dem Ausschalten des Produkts wird empfohlen, mit einer Saugvorrichtung mit einem langen Rohr sämtliche Pellets aus dem Behälter zu entfernen.

Es wird empfohlen, das unbenutzte Pellet aus der Brennkammer zu entfernen, da es Feuchtigkeit speichern kann. Etwaige Kanalisierungen für die Verbrennungsluft, die Feuchtigkeit in die Brennkammer bringen könnten, sind abzutrennen und vor allem sollte der Fachtechniker bei der jährlichen geplanten Wartung am Saisonende den Lack im Inneren der Brennkammer mit vorgesehenen Silikonlacken in Sprayform (erhältlich an jeder Verkaufsstelle oder CAT) wieder auffrischen. Auf diese Weise wird der Lack die Innenteile der Brennkammer schützen und jede Art von Oxidation blockieren.

Während des Stillstands muss das Gerät vom Stromnetz abgetrennt werden. Für eine höhere Sicherheit, besonders in Anwesenheit von Kindern, empfehlen wir, das Stromkabel zu entfernen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Rückseite des Produkts befindet sich ein Sicherungskasten unter der Steckdose. Nachdem die Stromstecker abgetrennt wurden, mit einem Schraubendreher den Deckel des Sicherungskastens öffnen und die Sicherungen wenn nötig ersetzen (3,15 A träge Sicherung).

15.17 KONTROLLE DER INTERNEN BAUTEILE



ACHTUNG!

Die Kontrolle der internen elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von qualifiziertem Personal mit den nötigen technischen Kenntnisse hinsichtlich Verbrennung und Elektrizität durchgeführt werden.

	TEILE/ZEITINTERVALL	2-3 TAGE	1 MONAT	1 JAHR
DURCH DEN BENUTZER	Brennschale*	X		
	Aschenkasten	X		
	Glasscheibe	X		
	Unteres Fach	X		
	Heizgaswirbler	X		
	Rohrbündel			X

	TEILE/ZEITINTERVALL	2-3 TAGE	1 MONAT	1 JAHR
DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER	Wärmetauscher komplett ·			X
	Rauchgasleitung			X
	Türdichtung			X
	Innenteile			X
	Schornstein			X
	Umwälzpumpe			X
	Hydraulische Komponenten ·			X
	Elektromechanische Komponenten			X
	Funktionstüchtigkeit der Türschließung			X

* BEI MINDERWERTIGEN PELLETS MUSS DIE REINIGUNG ÖFTER VORGENOMMEN WERDEN.

Es wird empfohlen, dieser jährliche Wartungseingriff (mit einem programmierten Kundendienstvertrag) mit Schwerpunkt auf der Sichtkontrolle und des einwandfreien Betriebs der internen Bauteile durchzuführen. Im Folgenden werden die erforderlichen Kontrollen und/oder Wartungseingriffe für den einwandfreien Betrieb des Produkts aufgelistet:

- Getriebemotor
- Rauchgasgebläse
- Rauchgassonde
- Zündkerze
- Automatisch rückstellbares Thermostat Pellet/Wasser
- Raumtemperatur-/Wassersonde
- Hauptplatine
- Schutzsicherungen Bedientafel-Platine
- Verkabelung

16 IM FALLE VON STÖRUNGEN












16.1 PROBLEMLÖSUNG
















Vor jeder Endprüfung und/oder jedem Eingriff des autorisierten Technikers muss der autorisierte Techniker selbst sicherstellen, dass die Parameter der Steuerkarte der Bezugstabelle in seinem Besitz entsprechen.

















Im Falle von Zweifeln im Hinblick auf den Gebrauch des Ofens muss IMMER der autorisierte Techniker zu Hilfe gerufen werden, um irreparable Schäden zu vermeiden!

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Steuerdisplay schaltet sich nicht ein	Der Ofen ist nicht versorgt.	Sicherstellen, dass der Stecker ins Stromnetz eingefügt ist.	
	Die Schutzsicherungen in der Steckdose sind durchgebrannt.	Die Schutzsicherungen in der Steckdose austauschen (3,15A-250V).	
	Steuerdisplay defekt.	Steuerdisplay austauschen.	
	Flachkabel defekt.	Flachkabel austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen	
In die Brennkammer gelangen keine Pellets	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Ofentür oder Pelletklappe offen	Ofentür und Pelletklappe schließen und sicherstellen, dass sich keine Pelletbröckchen an der Dichtung festgesetzt haben.	
	Ofen verstopft	Rauchgaskammer reinigen	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Getriebemotor der Schnecke defekt.	Getriebemotor austauschen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	











PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Das Feuer erlischt und der Ofen stoppt	Tank leer.	Den Tank füllen.	
	Die Schnecke wird durch Fremdkörper blockiert (z.B. Nägel).	Schnecke reinigen.	
	Minderwertige Pellets.	Andere Pellet-Typen ausprobieren.	
	Wert Pelletladung zu niedrig "Phase 1".	Pelletladung einstellen.	
	Auf dem Display überprüfen, dass kein "AKTIVER ALARM" vorliegt.	Den Ofen überholen.	
	Die Sicherheitssonde der Pellettemperatur hat ausgelöst	Abwarten, bis der Heizkessel abkühlt, das Thermostat zurückstellen bis die Sperre auslöscht und den Heizkessel wieder einschalten; falls das Problem weiterhin besteht, den Kundendienst informieren	













PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
	Die Tür ist nicht perfekt geschlossen oder die Dichtungen sind abgenutzt	<i>Die Tür schließen und die Dichtungen mit neuen Originaldichtungen ersetzen</i>	
	Pellet nicht geeignet	Pellettyp mit einem vom Hersteller empfohlenen Typ ersetzen	
	Druckwächter kaputt oder defekt	<i>Druckwächter auswechseln</i>	
	Zündung nicht abgeschlossen	Die Zündung wiederholen	
	Momentanes Fehlen von Strom	Den automatischen Neustart abwarten	
	Rauchfang verstopft	Rauchfang reinigen	
	Temperatursonden defekt oder kaputt	<i>Kontrolle und Auswechseln der Sonden</i>	
	Zündkerze defekt	<i>Kontrolle und gg.f Auswechseln der Zündkerze</i>	
Die Flammen sind schwach und orange, die Pellets brennen nicht richtig und das Glas ist schwarz verschmutzt	Verbrennungsluft unzureichend	Die Brennschale reinigen und kontrollieren, dass alle Bohrungen offen sind. Eine allgemeine Reinigung der Brennkammer und des Rauchgasrohrs durchführen. Kontrollieren, dass der Lufteinlass nicht verstopft ist.	
	Auslass verstopft.	Der Kamin für den Auslass ist teilweise bzw. vollständig verstopft. Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der den Ofenauslass bis zum Schornstein überprüft. Unverzüglich reinigen.	
	Ofen verstopft.	Das Ofeninnere reinigen.	
	Rauchgasansauggerät defekt.	Das Pellet kann auch dank des Unterdrucks des Rauchabzugs ohne die Hilfe des Ansauggerätes brennen. Das Rauchgasansauggerät unverzüglich auswechseln. Den Ofen ohne Rauchgasansauggerät zu betreiben kann gesundheitsschädlich sein.	
	Pellet feucht oder ungeeignet	Pellettyp wechseln	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Der Wärmetauscher-Ventilator dreht weiter, auch wenn der Ofen abgekühlt ist	Temperatursonde der Rauchgase defekt	Die Rauchgassonde austauschen.	
	Steuerkarte defekt.	Steuerkarte austauschen.	
Asche um den Ofen herum	Türdichtungen defekt.	Dichtungen austauschen.	
	Rauchgaskanalrohre nicht hermetisch.	Einen spezialisierten Ofensetzer zu Hilfe rufen, der die Anschlüsse unverzüglich mit Silikon für hohe Temperaturen versiegelt und/oder die Rohre selbst durch neue, die den geltenden Normen entsprechen, ersetzt. Ein nicht hermetischer Rauchgaskanal kann gesundheitsschädlich sein.	
Ofen auf Höchstleistung, heizt aber nicht	Umgebungstemperatur erreicht.	Der Ofen läuft auf Mindestleistung. Die gewünschte Umgebungstemperatur erhöhen.	
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "Rauchgas-Überhitzung"	Grenztemperatur Rauchgasaustritt erreicht.	Der Ofen arbeitet auf dem Minimum. KEIN PROBLEM!	
Der Motor des Rauchgasabzugs funktioniert nicht	Dem Heizkessel liegt keine Spannung an	Die Netzspannung und die Schutzsicherung überprüfen	
	Motor ist defekt	<i>Den Motor und den Kondensator kontrollieren und ggf. ersetzen</i>	
	Die Hauptplatine ist defekt	<i>Steuerplatine austauschen</i>	
	Die Bedientafel ist defekt	<i>Die Bedientafel ersetzen</i>	
Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser	Im Rauchkanal des Ofens entsteht Kondenswasser.	Sicherstellen, dass das Rauchabzugsrohr nicht verstopft ist.	
		Die Leistung des Ofens bei Mindestbetrieb erhöhen (Herabfallen des Pellets und Ventilator-Umdrehungen).	
		Einen Auffangbehälter aufstellen.	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Der Ofen ist in Betrieb und auf dem Display erscheint "SERVICE"	Hinweis auf planmäßige Wartung (nicht sperrend)	Wenn beim Einschalten diese Meldung blinkt, ist die Wartung fällig, denn die eingestellte Anzahl Betriebsstunden ist erreicht. Kundendienst rufen.	

16.2 PROBLEMLÖSUNG (THERMO-ÖFEN)

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
In automatischer Position funktioniert der Heizkessel immer mit maximaler Leistung	Thermostat auf das Minimum eingestellt	Erneut die Temperatur des Thermostats einstellen.	
	Raumthermostat in einer Position, in der immer Kälte erfasst wird.	Die Position der Sonde ändern	
	Temperatursonde defekt.	<i>Kontrolle und ggf. Auswechseln der Sonde</i>	
	Bedientafel fehlerhaft oder kaputt.	<i>Kontrolle und ggf. Auswechseln der Bedientafel</i>	
Der Heizkessel startet nicht	Fehlen von Strom	Kontrollieren, dass die Steckdose angeschlossen ist und dass sich der Hauptschalter auf Position „I“ befindet.	
	Pelletsonde blockiert	<i>Entsperren, indem auf das hintere Thermostat eingewirkt wird, falls das Problem erneut auftritt, den Kundendienst kontaktieren.</i>	
	Sicherung defekt	Die Sicherung auswechseln	
	Druckwächter defekt (Anzeige Sperre)	Wenig Wasserdruck im Heizkessel	
	Rauchgasablass oder Rauchgasleitung verstopft	Den Rauchgasablass und/oder den Rauchfang reinigen	
	Wassertemperatursonde hat ausgelöst	Kundendienst kontaktieren	

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG	EINGRIFF
Fehlende Temperaturerhöhung mit Heizkessel in Betrieb	Falsche Regelung der Verbrennung	Kontrolle Rezept und Parameter	
	Heizkessel / Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen	
	Leistung des Heizkessels unzureichend	Kontrollieren, dass der Heizkessel im Verhältnis zur Anforderung der Anlage richtig proportioniert ist	
	Minderwertige Pellets	Qualitativ hochwertige Pellets verwenden	
Kondenswasser im Heizkessel	Falsche Regelung der Temperatur	<i>Den Heizkessel auf eine höhere Temperatur einstellen</i>	
	Verbrauch Heizmaterial unzureichend	<i>Kontrolle Rezept und/oder technische Parameter.</i>	
Heizkörper kalt im Winter	Raumthermostat (lokal oder fern) zu niedrig eingestellt. Bei Fernthermostat überprüfen, ob es defekt ist.	<i>Das Thermostat auf eine höhere Temperatur einstellen, ggf. ersetzen (falls fern)</i>	
	Der Zirkulator dreht nicht, da blockiert.	<i>Den Zirkulator entsperren, indem der Deckel abgenommen und die Welle mit einem Schraubendreher gedreht wird.</i>	
	Der Zirkulator dreht nicht.	<i>Die elektrischen Anschlüsse kontrollieren, ggf. ersetzen</i>	
	Luft im Innern der Heizkörper	<i>Heizkörper entlüften</i>	
Es kommt kein warmes Wasser	Zirkulator (Pumpe) blockiert	Den Zirkulator (Pumpe) entsperren	
Geräusche und Gurgeln	Luft in der Anlage	Die Anlage entlüften und auffüllen	



89020164A

Rev. 00 - 2022

CADEL srl
31025 S. Lucia di Piave - TV
Via Foresto sud, 7 - Italy
Tel. +39.0438.738669
Fax +39.0438.73343

www.cadelsrl.com
www.free-point.it
www.pegasoheating.com